Bezugspreis: Bierteli, 1,50 Mt. chme Beitellgebühr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Minterabeplan. 2. Wandtalenber mit Midefteverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Prruf. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich

aufer an Conne und Jefertagen

Derantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Actationadeut und Berlag der Eindurger Bereinedruderei, S. m. b. S.

Nassauer Bote

Unzeigenpreis:

Die fiebengespaltene tleine Zeile ober berem Raum 15 Dig. Reflamengeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: Aur bis 91/2 Uhr pormittage den Ericheinungs-

wied nur bei Wiederholungen gemabet. Expedition: Diegerftrafe 17. Jernfprech . Unichtug Ile. 8.

Mr. 144.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 26. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Eine Verschwörung in der baltischen Flotte Außlands.

Die Montenegriner in Sfutari.

Chodorow genommen. Berfolgung der Ruffen in Südpolen. Burudweifung italienifcher Angriffe.

Defterreich - ungarifcher Tagesbericht.

WB. Bien, 25. Juni. (Draftbericht.) Amtlich wird berlautbart:

Ruffifcher Ariegsichanplat.

Bwifden Balicy und Buratone bauern bie Rampfe am norblichen Dnjeftr-Ufer fort. Gegenangriffe ber Ruffen wurden abgewiefen. Der eigene Angriff foreitet bormarte. Heber Bubacgoin borbringend murbe geitern Chobo. tologenommen.

Die fonftige Lage am Dnjeftr flugabmarts Salica, bann öftlich Lemberg, bei Rawarusta unb am Taneto ift unverandert.

Das fübliche Can-Ufer ift bom Geinbefrei.

In Bolen berfolgen bie berbunbeten Truppen bie gegen Bawichoft, Darrow und Gienno gurud. gehenben ruffifden Strafte.

Italienifcher Ariegsichanplat.

In den Grengen Tirole und Rarntene mehrfache Geidnüblämpfe.

3m fuftenlanbifden Grenggebiet murben in ben Morgenstunden öftlich Rouchi gwei feindliche Angriffe abgewiefen, Gegen ben Bruden. topf bon Gorg und ben Sohenrand bes Blateans bon Comen richtet fich beftiges feindliches Artille.

b. Sofer, Beldmaricall Leutnant.

Der Abmiral ber baltifchen Flotte mit feinem Stabe ermorbet.

particular and den decision growing

Bubapeft, 25. Juni. (Ctr. Blu.) Die Bufarefter Beitung "Dreptaten" melbet: Die ruffifden Behorben haben Mitteilung erhalten, bas am 16. Juni abende ber Rommanbierenbe Mb. miral ber baltifden Glotte mit fei. nem gefamten Mbmiralftab unter geheimnisvollen Umftanben ermorbet worben ift. Es fcheint fich um eine großangelegte Berichworung gu hanbeln, an ber fich angeblich auch höhere Offiziere beteiligien, von benen mehrere berhaftet murben.

3um Untergang bes "Siger".

Berlin, 25. Juni. (Ctr. Bln.) Die englifche Abmiralität bat bis beute noch nicht angegeben, daß in ber Geeichlacht bei ber Doggerbant die englische Flotte neben sonftigen ichtieren Berluften auch ben modernen Banger "Tiger" verloren bat. Wir fonnten fürglich nach ber "Chemifer-Zeitung" Die Mitteilung eines unverdächtigen Amerikaners bringen, worin ber von deutider Seite gemeldete Untergang bes "Diger" bestätigt wurde.

Best liegt eine weitere Beftatigung bofür bor. Gine fürglich aus England gurudgefehrte guverläffige Berfonlichfeit bat in ben Strogen bon Greenod englische Matrofen getroffen, Die an ber Mitte ben Ramen "Tiger" trugen. Mis er fie fragte, wo ihr Schiff fej, antworteten fie ihm "Down, down", (unten, unten!) Also auch bier Die Beftätigung bafür, bof bas Schiff unterge-

Die Saltung Rumaniens. Gin wichtiger Minifterrat. Zeilweife Abruftung ber Mrmee,

Budapeft, 25. Juni. (Ctr. Grift.) Bie Die Bufarefter "Dimineata" melbet, beichäftigte fich ber am Mittwoch abgehaltene Dinifterrat mit ber inneren und außeren Lage. Der Minifterprofident Bratianu machte Mitteilung über Magnabmen gur Berbinderung jeder Bewegung im Lande, die die Belitif auf die Strofe tragt. Die beute vorherrichenden Umfiande verboten jebe Manifestation, die geeignet fein konnte, die Arbeit ber Regierung zu beeinfluffen oder gu erfdaberen. Brotianu berichtete fodann fiber ben Stand ber biblomatifden Berhandlungen und fiber die ruffifchen Roten und verwies darauf, daß die Berbandlungen voraussichtlich länger als gwei Dongte bauern fonnen. Der Minifterprofident beantragte deshalb die teilweife Abrüftung bon Soldaten, welcher Antrag com Minifterrat angenommen murbe.

Erfolgreiche Abwehr französischer Angriffe.

Weitere Ruffenverfolgung in Oftgalizien.

Eine ruffische Stellung bei Chorzele genommen.

Deutscher Tagesbericht vom 24. Juni. WB. Großes Sauptquartier, 25. Juni. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichanplat:

3m Rahlampfe füdlich bon Conches erbeuteten wir mehrere Dafdinenges wehre.

Biederholte feindliche Borftoge ge= ger die Labyrinth = Stellung wurden abgetviejen.

Um Beitrande der Argonnen brach der Mugriff eines frangofffchen Batail= lons gegen unjere borgeichobenen neuen Stellungen unter ichweren Berluften gujammen. 3m Rachitois entriffen wir dem Zeinde noch einen Graben mit 2 Blodhaufern; 3 weitere Majchinen= gewehre und 3 Minenwerfer fielen in unfere Sand.

Muf den Maashohen icheiterten an der Grande Tranchée angesette frans gofifche Angriffe vollfommen. Deftlich der Grande Tranchée eroberten wir einen bom Feind gah berteidigten Berbin= dungsgraben gurud.

Bei Leintrey, öftlich bon Luneville

wurden fleinere feindliche Unterneh= mungen abgewiesen.

Deitlicher Ariegsichauplag:

Las borgeftern eroberte Dorf Ro= paczysta murde wieder geräumt.

Sudoftlich Chorzele, in der Rabe des Dorfes Stegna, drangen unfere Truppen nach hartnädigem Rahlampfe in einen Zeil der feindlichen Linie ein und fetten fich darin feit.

Südöftlicher Ariegsichauplag:

Eruppen des Generaloberften bon Wonrich haben in der Berfolgung das Waldgebiet füdl. bon Alza durchichritten.

Die Lage bei den Armee des Feld= marichalls von Madenjen ift im wejent= lichen unberändert.

Rordweitlich von halpes mugten Zeile der Armee des Generals von Linfingen bor überlegenen feindlichen Gegenangriffen bei Martinow auf das Sudufer des Dnjeftr gurudgenommen werden. Weiter ftromaufwarts find wir im fortichreitenden Angriff. Der linte Flügel der Armee fteht bei Chodorow.

Oberite Beeresleitung.

Die Rüchwirtungen des Gieges von Lemberg.

Budapeit, 25. Juni. (Etr. Grift.) In der balb. amtliden Butarefter Beitung "Bitorul" fcpreibt ber militarifde Mitarbeiter, bag bie Rideroberung Lembergs beshalb bon gang befonders großer Bedeutung fei, weil fie bas Refultat einer großen militarifden Aftion fet, die mit feltener Geichidlicheit ausgearbeitet und gu Ende geführt worden fei. Betreffs bes weiteren Berlaufs bes Rrieges tauchten jest neue Fragen über bie Ronfequengen bes Falles bon Lemberg auf, über die mobl die nächften Greigniffe eine Rlarung bringen

Umtlicher türfischer Bericht.

WB. Ronftantinopel, 25, Juni, Das turt. Dauptquartier teilt mit:

An ber Raufajusfront bauerte am 24. Juni in ber gebirgigen Wegend von Rale Bog . bafi ber Gefduntampf mit ben Radhuten bes Feindes fort. 3m Abidnitt bon Darman Bogbafi fand ein unbedeutender Bufammen-

An ber Darbanellenfront bei Ari Burun in ber Racht gum 25. Juni Reuer mit Unterbrechungen. Bei Gebb. ii 1. Babr ift bie Lage biefelbe, wie bor ber letten Schlacht, bei ber ber Frind vollftanbig in feine alte Stellung gurud. geworfen wurde. Seitbem hat er feine ernfthafte Bewegung mehr gemacht. Bisher ift es noch nicht möglich, bie anferorbentlich boben Ber-In fte bes Geinbes in ber Schlacht am 21. Juni gut ichaben. Unfere Artiflerie icont bie Lagarettfchiffe, die bestandig Bermundete fortbringen. In ber Racht auf ben 25. Juni überraichte eine bon unferem rechten Glugel entfanbte Erfun . bunge - Mbteilung bei Gebb. ul-Bahr eine feindliche Abteilung in ben Schübengraben, bernichtete fie, gerftorte Maidinengewehre unb fehrte mit einer Bente bon 26 Gewehren, 9 Riften Munition, Bioniermaterial, Griabteilen von Dafdinengewehren, Gerniprechgerat und Bomben gurud. - An ben anberen Aronten nichte Befent-

o Das geichlagene Hugland.

nut ver mugen nahm ein blobliches Ende, als Sindenburg, den man im Stellungs-fompf an der Beichiel reichlich beichöffigt glaubte, plotlich die ju neuem Ginfall in Oftpreugen bereite ruffifche Armee in ber Binterichlacht bei Und vernichtete. Roch größer vielleicht war die lieber-raidung, als nicht nur den Schandtaten der ruffiiden Reichewehr in Memel Die Strafe unmittelbar auf dem Fuße folgte, sondern auch Libau besetzt und ein deutscher Borstoß die in die Gegend von Witau gemacht wurde. Der nächste Zwed dieser Unternehmung mag eine De mon firation geweien sein, um starfe russische Kräfte nördlich der Memel zu beichäftigen, während fich gleichzeitig der Durchbruch ber tuffifden Front am Dunajes, bunberte von Rilometern entfernt bon den Ofticeprovingen, porbereitete. Aber noch beute ift Liban feft in unferer Sand und mird die Dubiffalinie von ben Deutschen gehalten.

Buberlaifige Beobachter ber ruffifden Bolfsfrimmung fagten voraus, daß in Ruftland nichts fo niederdrudend wirfen wurde, als wenn es gelänge, Lemberg gu erobern. Dort batte erft por wenigen Bochen der Zar sein Soslager aufgeichla-gen; dort waren die Borte von dem neuen Rotrugland und von der "Berle in der Arone des Baren" gefallen. Der Gegensat zwischen dieser zarischen Grochiprecherei und dem Bilde, das die nach der tusiisichen Grenze flüchtenden Reste des bei Reu-Sandez, Gorlize, Brzempsi, Grodet, Lemberg und am Dnjeftr geichagenen Sauptheeres bes Großfürften Rifolai gemabren, ift viel zu groß, als daß er noch mit fünftlichen Mitteln vertuicht werben fonnte. Die Revolte in Mosfau, die von der beriichtigten ruffifchen Gebeimpolizei geduldet und vielleicht gar als patriotische Rundgebung gedadit mar, ift das Boribiel einer ichweren in . neren Krifis. Dieje wird weiter gefennzeichnet durch Ministerwechfel, flebende Aufruje ber Gouverneure, das Bertrauen zu bewahren, immer ftürferes Berlangen, die Duma einzuberufen und ibr einen Anteil an den Entscheidungen gu gemahren.

Das fich das Schlachtengliid noch einmal gu Gunften Ruglande menden fonnte, ift im bochiten Grade unwahricheinlich. In der ruff. Preffe felbit berricht das Gefühl vor, daß die verbundeten Beitmachte, wie ibre Bilfe in den für die ruffische Beeresmacht bereingebrochenen Edudialstagen beragte, auch nichts mehr daran andern konnen, daß Rugland feinen leichtfertig beraufbeickvorenen Rrieg berloren bat. Die Erfolge ber überlegenen Strategie ber Bentralmachte, insbefondere ber Fall bon Lemberg, baben aber auch die Soffnungen auf rumaniid, bulgariide ober griechiiche Bilfe gu nichte gemocht. Bit auch bei der aufgererbentlichen Berwidlung ber Baltanprobleme eine balbige end-

gultige Riarung des Berhaltens jedes einzelnen ber genannten Balfanftaaten noch nicht in Sicht, fo barf doch als ficher gelten, daß dem rumanischen Bolfe die Luft bergangen ift, das Beisviel Italiens nachguahmen und fich von bezahlten Dichterlingen und Raffechaushelden in den Krieg gegen bie ficgreichen Bentralmachte bineinbeben gu laffen.

Bon ber Weftfront.

Die letten Gefechte füblich von Couches und am fog. Labyrinth bei Ecurie waren für die deutschen Baffen gunfug. Bei Conches eroberten unfere Beldgrauen fogar mehrere feindliche Dafdinengewebre. Um Bestrande ber Argonnen berfuchte ein französisches Bataillon am Donnerstag, die borgeschobenen neuen deutschen Schützengraben gu überrennen. Der Ueberfall miggliidte vollfiandig. Doch die Deutschen begnügten fich nicht mit ber blogen Abwehr, fondern verfolgten ben fliebenden Feind mit foldem Rachbrud, daß der feindlide Schütengraben und 2 ber in ben Argonnen ale Stütpunft üblichen Blodbaufer nebft 3 Daichinengewehren und 3 Minenwerfern erobert murben.

Deftlich bes Forts Genicourt, bas mit Fort Tropon die Maasiibergange nordlich von St. Mibiel fichert und iperrt, giebt auf bem Ramm ber Cotes Lorraines ein Baldweg, Die Grande Eranchee, bon Rorden noch Guben. Bon ibr laufen nach Often zum Longeaubach, der die Borboben bon Les Eparges und Combres vom hauptzug trennt, eine Reibe von fleinen Bachen, die fich tief eingeschmitten haben. Die Grande Tranchee endet im Guden am Bois de St. Remp, weftlich des gleichnamigen Dorfes. Im Dars und April versuchten die Frangojen, uns Combres und Umgebung zu entreifen, und lange ichwanften bie Rampfe bier bin und ber, bis es uns gelang, bon Guben aus zu beiben Geiten bes Waldweges einige bintereinanderliegende feindliche Stellungen am Ende der Grande Tranchee zu nehmen und au balten. Am 20. und 21 Juni find nun ftarte frangöftiche Angriffe gegen diefe gewonnene Linie erfolgt, die weitlich des Weges von vornberein aurudgeichlagen wurden, öftlich aber bis in unfere Graben gelangten. Durch einen Gegenamgriff marfen unfere Truppen den Beind an ben meiften Buntten wieder hinaus und balten bie Linien. Mm 24. Juni moden die Frangofen einen neuen Angriffsversuch von der Grande Tranchée aus; aber auch diesmal miggludte das Unterfangen vollstanbig. Deftlich biefes bielgenannten Baldmeges gelang es unferen Truppen, einen wichtigen Berbinbungsgraben ben Frangojen gu entreifen, ber früher in unfern Banben gewesen war. Collaborate organization

Bon ber Oftfront.

yelbmaridiall bon hindenburg mußte geftern aus Rurland und Litauen nichts Bemerfenswertes gu melben. Doch scheint nach langer Rubepaufe in ber weitern Umgegend von Brafchnuifch wieber etwas los ju fein. Denn füboftlich von Chorgele, einer ruffifch-polnischen Ortichaft, welche nicht gar weit bon bem befestigten Stragen-Amotenpuntte Profomiifc liegt, durchbrochen deutiche Truppen bei ber Ortichaft Stegna nach blutigem Bajonettfampfe ben Schübengraben Gordon ber Ruffen an einer Stelle und feuten fich darin feft. Bielleicht ift dies das Boripiel größerer Operationen gegen Braidmiijd und bamit gegen Baridian.

In Galigien gewinnen jest bie Rampfe an ber Dnjeftr-Linie berborragendes Intereffe. Bwijden Burawno u. Balicz, am mittleren Dujeftr, finden noch beftige Rampfe fiatt. Die Ruffen bemüben fich mit Gewolt, die verbiindeten Truppen, Die am Mordufer bes Gluffes feften Buft fagten, gut berdrangen. In einer Stelle namlich bei Martinow fab fich General v. Linfingen fogar gegwungen, besonders bedrohte Truppenteile auf bas Sudufer gurlidgunehmen. Corit aber ichritten unfere Angriffe überall erfolgreich vorwarts. Die fiber Indaezoto vordeingenden Teile ber verbiindeten Truppen nahmen am 24 Juni bas 12 Rifometer nordöftlich biefer Stadt an ber Geenplatte bes Lugiluffes gelegene Chodorom. Dieje Stadt ift ein febr wichtiger Gifenbahnfnotenpunft; noch Lemberg, Tarnopo, Stroj und Stanislan führen bon bier Babnen und fiinf Strafen ftrablen bon

Deftlich bon Lemberg, bei Ratvarusta und ann Tanew, ift die Lage unverandert. Auch am Onjefte bon Solics flufgbtvärts bot fich nichts Rennentmertes ereignet.

In Bolen geben die Ruffen gegen die Soben fion Bawibogo am linten Weichselufer, bann gegen bas etwa 18 Rifometer weftlich bavon gelegene Daarow fomie gegen Sienno guriid. Diejer Ort liegt bereits 10 Rilometer nordlich des Rnies ber Ramienna, etwa 20 Risometer nörlich von Oftrowies und ungefahr ebenfoweit weftlich von Jogefow. Das fübliche Canufer ift bom Jeinde gefaubert, Beiter nordwärts folgte die Armeeabteilung bes ichlefifden Generaloberften von Bonrich ben weichender Ruffen auf dem Fuße und gelangte noch 31ga, ein Stadtden, das nur mehr 30 Rilometer bon ber ruffifch-polnifchen Gouvernements. Sembtitadt Radom entfernt ift.

Gine Rundgebung in Munchen,

WB. Munden, 25. Juni. Anfaglich der Eroberung bon Lemberg bereiteten etwa 10 000 Berfonen dem Ronig Ludwig eine begeifterte Guldigung. Die versammelte Menge sang die Ronigshomme, worauf der Ronig auf dem Balfon des Balais ericien und folgende Aniproche an die

Menge richtete: 3ch dante 3bnen, daß Gie bierber gefonnnen find und daß Gie fich mit mir freuen über das fiegreiche Borgeben unferer und unferer Berbiinbeten Mrmeen. Bir find durch dasfelbe dem Grieden vielleicht naber gerüdt. Aber noch lange beigt es Geduld haben und ausbarren, bis unfere Geinde in Dft und Weft pollftandig niedergerungen find. Dag wir icon heute joweit gekommen find, verdanken wir in erfter Linie unferen tapferen Truppen, die Seg auf Bieg errungen baben, bas verbanfen wir aber auch den Burudgebliebenen, die durch aufopferriden Gleiß die Arbeitsfrafte der im Gelde Stehenden au erfeben wußten, und unferer Induftrie und Landwirtidaft, bie uns, eingefreift von Geinben, es ermöglichten, aus eigener Rraft ben Beburfniffen bes Landes und bes Beeres gerecht gu merden und unfer Bolf zu ernabren, nicht gulest aber unferer arbeitenden Bebolferung, die wie menige andere Länder für das Bobl des Gangen eingeftanden ift. Aber es beift noch ausbarren. Biele von Ihnen baben durch ben Berluft lieber Angeböriger ichon ichwere Opfer bringen milfen, und noch steben große Opfer bevor. Wöge der Gedanke Ihnen zum Trost gereichen, daß dieselben gebracht werden in großer Zeit für die große Sache unseres Landes, des Reiches und des gangen Bolfes. Roch-mals danke ich Ihnen. Gott befohlen!

Der öfterreichifche Thronfolger in Tirol.

Junebrud, 24. Juni. Ergbergog Thronfolger von der Bevölferung mit Jubel begrüßt worden. Mm Babnhofe hatten fich der Landesverteidigungstommandant General Dantl. Erzbergog Rarl Albrecht und die Zivilbeborden mit dem Statthalter an ber Spibe jum Empfange eingefunden. Beim Empfang ber Beborben in der hofburg bersiderte ber Landesbaubtmann bem Erabergog, daß bas gange Land ohne Unterschied ber Rationalität treu und fest zu Kaiser und Reich stebe. Der Erzbersog befichtigte bas Refervefpital bes Roten Rreuges und nahm eine Barade fibet bie Gar-

Italien will bie Alleinherricaft in ber Abria.

Lugano, 25. Juni. In einem Barifer Telegramm ber Tribuna wird eine Auslaffung des frangöfifden Marineminifters mitgeteilt, aus ber bervorgebt, baf Stalien fich die Boligeigemalt im Abriatifden Meer borbebalten habe. Begrundet wird diefe Bereinbarung damit, daß auf folde Beije die frangösisch-englische Flotte fich gang ber Aufgabe widmen fonne, jene Grei-bentericiffe, die im Mittelmeer deutiche Unterfeeboote verforgen, endgultig zu beseitigen. In Wirklichfeit aber bat Italien diese Abmachung aus politifden Grunden veranlagt. Jede Konfurreng auf der als italienisch betrachteten Abria ift ibm unbequem. Bie wenig Bertrauen übrigens die italienischen Seeleute auf eine wirfiame Ausübung ber Bolizeigewalt ber italien ichen Glotte in ber Abria baben, geht baraus bervor, daß der Berlader des fpater von einem öfterre die iden Torpedo versenften Dampfers "Maria Grazia", der seit Mai in Benedig lag, feine Mannichaft auf dem üblichen Bege finden fonnte, nach dem die feinige die Fortfebung der Reife wegen ber brobenden Gefahren abgelehnt batte.

Die Montenegriner in Cfutari?

Rom, 24. Inni. (Etr. Grift.) Die "Agengia Stefani" verbreitet folgende, bem "Giornale d'Stalin" aus Stutari jugegangene Juformation:

Die von General Butotitich befehligte montenegrinifche Armee, die ibren Bormarich fortfette, ift in der vorletten Racht bor den öftlichen Toren bon Stutari eingetroffen und bat bie Sobe von Rengi und die Lager von Chiri befest, Gie ftieß in bem Dorfe Megeret auf ben ichmachen Biderftand einiger Sundert Albaner, die geichlagen und zerftreut wurden. Der Rommandant lieg den Burgermeifter von Stutari zu fich tommen und teilte ibm mit, er habe die Absicht, Die montengrofe ndlichen Stamme gu entwaffnen und die Urbeber ber Diebftable im Safen bon Gan Giovanni di Medua ausfindig gu machen. Er forderte die Stadt auf, sich rubig zu verhalten, indem er versicherte, daß die Soldaten feine Gewalttaten begeben würden.

Das montenegrinische Blatt "Biesnif" ver-öffentlicht eine offigiofe Rotig, wonach bie montenegrinische Regierung aus politischen und ftrategischen Gründen den Ginmarich in Albanien beichloffen bat, ebenfo wie gur Gicherung des Barentransportes über die Bojana an benjenigen Buntten, die bereits burch ben Berliner Rongreß Montenegro sugestanden wurden. End-lich auch angesichts der Latjache, daß andere Mächte andere Teile Albaniens besett

Ruffifche Sorge um Bariciau.

Berichiedenen Berliner Morgenblüttern wird berichtet, die Beforgnis der ruffifden Militarfreife fei wiederunt ftort auf Barichau gerichtet. Mon befürchte nach Beendigung des galigifden Geldjuges einen Durchbruchsversuch der deutschen und öfterreichifch-ungarifden Truppen an der Bgura, um die Aufgabe des noch bon ruffischen Truppen beiest gehaltenen Teiles von Ruffifd-Bolen mit Ginichlug von Barfdan berbeiguführen.

Der Wieberaufbau Galigiens.

Königsberg i. Br., 27 Juni. (Etr. Frest.) Der Blava mußten unsere Truppen auch mit beDelegierte des galizischen Landesausschusses von Krunfen und galienern kanpsen, was an krunfen Linge sei die BehaupRarzunsti, trifft demnächst in Königsberg zur Gesangenen und Berwundeten einwandfrei seitgegelichtigung Ostbreußens ein. Die stellt worden ist; auch sand man in den Feldhen zerstort, die sie die Behauptruppen auch mit begeichnet. Eine garz gemeine Lüge sei die Behauptruppen auch mit begeichnet. Eine garz gemeine Lüge sei die Behauptruppen auch mit begeichnet. Eine garz gemeine Lüge sei die Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden in Beschauptruppen auch mit begeichnet. Eine garz gemeine Lüge sei die Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der bei die Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden bei der Behauptruppen auch mit begeschapen. Was an
Beschunden beschapen. Was an
Beschunden beschapen. Was an
Beschunden beschapen. Was an
Beschunden beschapen. Was an
Beschun

Galigiens.

Gin tapferer Burgermeifter.

Mis die Ruffen Lemberg in Befit batten, fingen fie gleich an, es gu ruflifigieren. Gie ftieben babei aber feitens der Bevolferung auf wenig Gegenliebe. Bor allem andern aber zeichnete fich ber zweite Burgermeifter ber galigifden Saupt-ftadt, Dr. Thaddus Rutowsti, burch feine energifde Saltung den ruffifden Bunfden gogenüber aus. Er bat mit einer felbft ben Ruffen imponierenden Beständigfeit bei jeder fich ihm bietenden Gelegenheit auf die Staatsjugeborigfeit Lemberge zu Defterreich hingewiesen. Als nach ber Eroberung von Brzempst der rufffide Generalgouverneur, ein abtrunniger Bole ber Graf Lobragnsti, ihn wiederholt gur Rede ftellt, warum er nicht die Beflaggung der Stadt veranlaffe, antwortete ibm Dr. Rutowefr: "Erzelleng, Lemberg frauert und weint um Brzempsl. Es faret alfo feine Eroberung nicht feiern." — Ein Bravo dem tapferen Manne!

Die fdmere Artillerie por Brzempel.

Bon unterrichteter Geite wird mitgeteilt: In den meiften dentiden Tageszeitungen maren in diefen Zogen gelegentlich ber Beidiegung der Forts von Brzempst die gang außerordentlichen Birfungen der Belagerungsbatterien bervorgeboben. Bierbei murbe bie von öfterreichifden Berichterstattern ausgegangene Bemerfung eingefiochten, daß neben ben borguglichen bentichen 21 3tm. Morfern fich vor allen Dingen auch wieber eine öfterreichifche 42 3tm. Efoba-Saubige burch ibre Leiftungen bervorgetan babe. Die bor Brgemust mit fo großem Erfolge verwendeten 42 Etm. Beidnüte maren die beutiden von Rrupp erbauten, und gwar dieselben, die vor ben beigiiden Jeftungen eine fo ausichlaggebende Rolle gefpielt baben. Dieje unter bem Ramen "Die flei-Bige Berta" volletuntlich geworbenen Geichütze baben bor Brzempel Gelegenheit gefiabt, außer ihrer befannten vorzuge den Schiehleiftung gang besonders auch ihre große Beweglicheit darzufun. Innerhalb 48 Stunden haben dies ichweren Ge-ichnite auf sehr ichlechten Laudstragen eine Wegftrede bon nicht weniger als 80 Rilometer gurud-

Bei Brzeningl maren neben ben oben genannten beutiden 42 3tm. Gefchüben einige öfterreidische 30,5 3tm. Motormorfer mit gutem Erfolg tätig.

Beut foll Japan belfen.

Baris, 25. Juni. (Ctr. Bin.) Serbe berdaß ein febr ernfter Drud auf Ergland ausgenbt werbe, damit es bie Bundesflaufel mit Japan ipielen laffe. Die Silfe Javans fei die einzige Rettung. Falls das fühle England Deutiche feit Oftober im Lande batte gleich Franfreich fo maren die Japaner bereits in Blandern ober in Bolen.

Die Berlufte ber Staliener.

Die Berichte bes italienischen Generalitabes geichnen fich burch überrofchende Bhrofenbaftigfeit aus. Gie find fo allgemein gehalten, bag feber Unboreingenommene einseben muß, der Generalftab bat positiv Gutes nicht zu melden. Bon d. Beruften wird nur recht fummarisch gesprochen und ba Berfuftliften nicht ausgegeber und die Bermunbeten den Augen der Menge vorentbalten werden, fo glaubt man alles getan zu baben, um das Bolf gu taufden. Aber man bat fich felbft nur getaufcht. Es fidert auch in Stal'en durch, daß die Berlufte feines Beeres furchtbar find. Genau wie es der öfterreichische Bericht bejagt, fo erzählt man fich fest in Rom, baf beim Sturm auf die Doben bon Blama drei italienifche Begimenter bollig bernichtet worden fe'en. Berbichten fich diefe Geriichte erft gur Babrbeit, wird die italienische Regierung bie Friichte ibrer Enttanfdningspolitif bitter gu foften befommen.

Die Rampfe bei Blava.

WB. Bien, 25. Juni. Das Rriegspreife quartier meldet: Das italienifche Sauptquarreicher Affaren zu geben fich bemiiben. Rach acht-tier verbreitet über die bisberigen Rampfe bei Blava unrichtige Rachrichten, welche den feblgeichlagenen Angriffsverfuchen ben Anichein fieglägigen, für den Beind augerft verluftreiden Rampfen find die Stellungen bei Blava feft in un. ferem Befite und an feiner Stelle burchbro-Der Begner brachte, von übermächtigent Art Heriefener unterftigt, am 10, Juni und in der Racht zum 11. Juni etwa feche Rompagnien auf das öftliche Ufer. Ein fofort unternommener Gegenangriff nufte wegen des feindlichen Ar-tilleriefeners eingestellt und bis zur Dunkelheit verschoben werden. Der Gequer zog es aber vor. auf das Weftufer gurudguneben, ohne überhaupt Biberftand ju verfuchen. gim 12. 3un' überichritt feindliche Infanterie abermals den Ifongo und ging jum Angriff auf die Sobe 383 vor, wohin er bas Gener bon girta 80 Geichniben fongentriert batte. Der Gegner fam an unfere Stellung beran, murbe jedoch in erbittertem Rabfampf berart geworfen, daß das Gros wieder auf bas Beftufer suridflutete. Gegen taufend gefallene Italjener blieben im Angrifferaume. Drei neuerliche An-griffe in der Racht sum 14. Juni wurden leicht abgewiefen. Gin am 14, Juni abende unternommener Angriff brach blutig gefantmen. Am 15. Jun: beichof der Gegner unfere Stellung ununterbroden unter ungeheurem Aufwand von Munition. Die in der folgenden Racht unternommenen drei Infantericangriffe gegen die Bobe 383 gerichell-ten an dem Biderftand der tapferen Dalmatiner, ebenfo ein am 16. Juni nachmittags von ftarfen Rraften unternommener Angriff 30 ber Racht und am Bormittag bes 17. Juni griffen nochmals bebeutende Infanteriefrafte an, namild die Bri-gaben von Ravenna und Forti, verftarft burch Mobilmilig, und erlitten ich werfte Berlufte. Gefangene fagten aus, der Konig felbft babe angeordnet, Die Bobe bei Blava unt jeden Breis gu nehmen. Am Mittag des 17. Juni war der Rampf entichieden. Der Gegner verschungte fich bor unferen Stellungen und unternahm feinen ernfteren Angriff mehr. Die Meldung über die Begnabme eines öfterreicheich-ungarifden Rafdinengewehre ift erfunden, dagegen eroberten wir zwei italienifde Moldinengewehre, Bon glaubwürdigen Ausfagen Gefangener obgeseben, liegen in bem etwa 1200 Meter breiten Angriffefeld breitaufend unbestattete tote Stoliener. Unfere Gefamtverlufte an Toten, Bermundeten und Bermiften erreichen bei weitem nicht diefe Babl. In den Rampferr bes Blaba mußten unsere Truppen auch mit be-

berrichen unflare Borftellungen über die Genfer Geonvention. Berwundete find bon italientichen Soldaten bestialifch eritoden worben. Im meftlichen Ufer fuhren Munitionsautomobile für eine feindliche Motorbatterie unter bem Schupe bes Roten Rreuges. Andererfeits ichiefte der Wegner nach dem Gefecht ein Detachement von Mergben u. Mannichaften fnapp vor unfere Stellungen gur Bergung der Toten. Spater ericien ein Leutnant, der fich als Barlamentar ausgab und der ohne Befit einer Bollmacht über die Befeitigung ber Toten fprechen wollte. Derartige Berfuche gur Mustundicaftung werden mit Wefangennabme ber betreffenden Ber-

Der Armeeoberfommandant erfannte die braben Streiter bon Blava durch folgendes Telegramm an: Die Armee ift ftolg auf die braven Truppen von Plava. Rur fo weiter.

Gin Befuch an ber Jiongo Front.

Beldmaricall Ergfergog Friedrich.

Mus bem öfterreichifden Rriegopreffequartier, 25. Juni. Bon Trieft ausgebend, babe ich mit einer fleinen Gruppe bes Kriegspreffequartiers unfere Gront am Jiongo befucht. Der Gefamteingunftigfte. Muf ber gangen Front find uniere Stellungen durch Die bisberigen Angriffe ber 3taliener nicht im mindeften ins Banten geraten. Bo der Beind über unfere Grenge borgebrungen ift, handelt es fich ftets um militarifc ungfinftig gelegene Ortichaften, die ju verteidigen wir nicht die Abficht batten. Tropbem die Italiener baufig mit großer Uebermacht angreifen, madt fich ber Drud diefer lebermacht faum bemerfbar. Co große Borteile bieten unfern Truppen nicht nur das Terrain, fondern vor allem auch ihre Rampfgewöhnung und die bisber gemachten Er-fabrungen. Befonders mas unfere Goldaten im Gebirgsfrieg gelernt haben, miffen fie jest am Jiorgo mit Borteil angumenden. In ber Bift, Stellungen au masfieren und mit allen Mit-teln au berftarfen, find fie mabre Meifter geworben, Die Staffener haben bisber die Jestigfeit unferer Stellungen noch gar nicht richtig erprobt. 3bre Angriffe waren, wo es fich nicht um die befannten Eritetruppen der Alpenjager handelte, oft mattbergig und ichlecht vorbereitet. Die Artillerie bes Feindes wird als recht gut angeschen. Unsere Solbaten, die fich unter einer ftorfen Offenfive bisber etwas anderes porftellten, find in der beften Stimmung, jumal die Lebensberbaltniffe auf bem fieweftlichen Kriegeichunplate biel angenehmer find als in Galigien, und alle Radicule trot ber Terrainichwierigfe ten tabellos flappen, Die Siege ber Armeen in Galigien werben im Guden febr raid befannt und lofen unenbliden Jubel aus.

Der Seefrieg. "Billiam B. Frue".

Amfterbam, 25. Juni. (Ctr. Frfft.) Reuter meldet and Bafbington: Die Antwort der Ber-einigten Staaten auf Die füngste Rote Deutschands betreffs des jum Sinten gebrachten Schiffes Billiam B. Free ift nach Berlin abgejandt

London, 21. Juni. (Ctr. Frift.) Rad einem Bericht, den Llodos bon bem Dampfichiff "Loma" empfangen bat, bat diejes Dampfichiff die Befatung bes "Quiefmater" bon Beterbead und die bes "Biceron" bon Aberbeen, bie bei ben Shetlands. infeln jum Ginten gebrocht worden find, geftern um 11 Uhr öftlich von Sterries aufgefifcht. Gunf Schleppfifchampfer find jur felben Beit jum Ginfen gebrocht worben.

Rriftiania, 24. Juni. (Ctr. Grift.) "Mitenboften" melbet aus Bergen: Die Befatung bes Arendaldampfers "Truma" ift beute in Bergen angefommen. "Truma", der mit Bolg beladen von Ardungelof nach England unterwegs war, wurde nach gegebener Frift von einem beutiden Unterfee-boot beichoffen und fpater in Brand geftedt. Die norwegifden Geelente gingen in die Ediffsboote murden nach ber Rifte bom Unterfecboot gechleppt, bis fie dem norwegischen Lampfer "Rova" begegneten, der die Bejatung aufnahm.

Geeftemunde, 24 Juni. (Ctr. Bln.) Der beutiche Fischdampfer "Rord" ift in Stagen von panischen Tickern eingeschleppt worden. Die Berjenfung burch ein englisches Unterfecboot ift miglungen. Die Bejobung ift gerettet.

Tentidiland.

* Uneinigfeit in ber bentiden Cogialbemofratie. Mit ber vernünftigen und patriotifden Saftung ber fogialdemofratifden Reichstagsfraftion in Bejug auf den Brieg und bie Bewilligung der Mittel zum Kriege war von vornberein manch radifaler Ginfpanner, fo 3. B. der Aba. Lieb. finecht, nicht einverstanden. Dieje Rörgler baben allmablid: Zugug erhalten, und bor etwa 8 Tagen Dagle, Bernftein und Rautoty unterichriebenen Artifel, betitelt: "Das Gebot ber Gtunde" überraicht, in welchem offen berausgefagt wurde, auf bem bisber beidrittenen Wege ber Rriegs. begeisterung und des Burgfriedens durfe die jogialdemofratifche Partei nicht weitergeben, fonft fei ihr Untergang befiegelt. Es fei barum ebeftens von der Partei der Burgfrieden aufzufündigen und bie Partei muffe auch in der Kriegszeit ihre eigenen Bege geben. Da dieje Effarung auch von dem Abg. Dr. Baafe unterzeichnet ift, welcher Fraftionsbor-fibender ift und die fozialdemofratifche Bartei in den Kriegesithungen als Sprecher vertreten bat, fo fühlen fich die Mitglieber bes Bartemorftandes nicht wenig vor ben Ropi gestoßen, da Saufe von feiner Sinnesanderung nie etwas bat merfen faffen, obwohl er doch baufig dazu Gelegenbeit gehabt batte. Im allgemeinen icheint die Mehrbeit des jogialdemofratifden Barteivorftandes bei ben barren und Schulter an Schulter mit den burgerlichen Borteien ben Rrieg burchhalten an toollen.

Burudweifung feindlicher Lugen,

Roln, 25. Juni. Die "Roln, Bolfegig." beröffentlicht einen offenen Brief bes Reidestagsabgeordneten Bfeifer an den Reftor Baudrillart, in welchem Pfeifer die Bebauptung, die Deutschen hatten in Lowen gegen ben Rierus fanatischen haf bewiesen und fich eine Freude baraus gemacht, das Bild bes gottlichen Erlofers gu verftimmein, als berleumberifche Luge ber ichlimmften Art be-

Studienreife bient jum Bieberaufbau flaiden Refte von Schnaps. Bei bem Gegner | Alle diefe berleumberifden Anfdulbigungen gegen die Gottlofigfeit bes beutiden Beeres weift Bie gurud und verfichert, daß die Leute in Frunfreich und Belgien febr verwundert gewefen maren über die tiefe Gottebfurcht und den boben fittlichen Ernft ber beutichen Goldaten. Falls man ibm nicht glauben wolle, verfichert Pfeifer, folle man die Bifchofe von Lille, Ramur und Lüttich fragen, Dieje würben feine Borte beftätigen.

Reine Friedensangebote an Deutschland.

Berlin, 25. Juni. Die beutige Erflarung ber "Nordd. Allg. Big.": Babrend des gangen Frieges hat feine feindliche Regierung, fei es unmittelbar, fei es nuttelbar, Griebensange. bote an Deutschland gemacht, auch ift bisher ber Reichsleitung nichts über Friedensbereitichaft einer feindlichen Regierung befannt geworben, ift fo flar und ungweidentig gefaßt, daß felbit der Breifelfüchtigfte nichts an ihr auszusehen haben wird. Und folde Bweifelfüchtigen bat es gegeben und gibt es noch, nämlich Leute, die in dem febr begreiflichen Wunfch, daß wieder einmal der Friede einfebre, jedem torichten Gerucht Glauben ichenten, bas babin geht, biefe oder jene ber uns feirdlichen Regierungen babe Griedensange-bote gemacht, fie feien aber bon uns gurudgewiefen oder nicht beachtet worden. Anf folden durchaus faliden, bon gutglaubigen Leuten aber berbreiteten Gerückten beruht in der Sauptfache auch der wieder ausgebrochene Streit einer fleinen Minderheit der Gogialdemotratie gegen die große Mehrheit der Reichstagsfraftion, Diefer Minderheit, die glaubt ober ju glauben vorgibt, bag fic. Die Sachlage feit bem 4. Muguft geanbert babe, und daß man einer Regierung, die den Frie-ben nicht wolle und auf einen Eroberungsfrieg ausgebe, richt Bertrauen und Rriegsfoften bewilligen dürfe.

Spanien.

Das Minifterium Dato bleibt,

Mabrid, 25. Juni. (Ctr. Grift.) Der Ronig erneuerte bem Minifterprafibenten Dato feine Bertrauenserflarung. Dato behalt bie Leitung ber Geichafte mit ben gleichen Miniftern und ohne Menberung in ber Befehung ber Bortefeuilles.

Mitbürger!

Das beutiche Bolf bat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Daburch find inir in Die Lage verfest worden, unfere finangielle Briegsrüft ung in einer Beife anszugeftalten, daß uns das gefamte feindliche Ausland barum beneidet. Erft jest wird in Franfreich der Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachguahmen.

Mitburger!

Gorgt dafür, daß wir ben großen Borfprung bor dem Teinde behalten. Tragt jedes Goldftud obne Musnabme gur Reichsbanf, Denft nicht, daß es auf das eine Golbftud nicht anfomme. Bollte jeber Deutsche nur ein Zwanzigmarfftud gurudhalten, fo wurden faft 11/2 Milliarden Mart Gold nicht gur Reichsbant fommen.

Es ift für jeben Ditburger eine beilige Bflicht, unter Ginfebung ber gangen Berionlichfeit bas Gold gu fammeln und es ber Reichsbanf auguführer. Jeber Bürger bat Gelegenheit, durch die Sammeltätigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Jebe Poftanftalt wechfelt das Geld um. Wer es direft gur Reichsbant fciden will, dem werden bie Berfenbungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf deshalb noch immer der Anfpannung aller Krafte, um den Riefenbetrag gu fammeln.

3br Mitburger! Belft zu einem vollen Griolge; bringt jedes Stud berbei!

Lotales.

Limburg, 26. Juni.

- Das Giferne Rreng. Den beiden Sobnen des herrn Rarl Muller bier, namlich bent Unteroffigier vom Landfturm-Erfat-Bataillon Beilburg Theodor Muller und dem Unteroffigier Georg Miller bei den 21. Bionieren, wurde das Eiferne Kreuz berlieben.

= Großer Bortragsaben d. Die fathol. Bürgergefellichaft Conftantia, welche feit ihrem Befteben am Tefte Beter und Baul ein folennes Gartenfeft feierte, wird in diefem Jahre ftatt beffen am folgenden Sonntag, den 4. Juli, im Saale der "Atten Boft" unter Mitwirfung Des Domdors einen großen Bortragsabend beranftalten, ju welchem anger ben Santilien ber Bereinsmitglieder auch die Familien aller übrigen fathol. Bereine und alle fathol. Familien Limburgs überbaupt freien Butritt haben. Den Bortrag balt herr Dombetan, Bralat Dr. Silpifch itber bas dem firchlichen Geite und ber gegenwartigen Beit in gleicher Beije Redmung tragende Thema; Das Bapfttum und ber gegenwärtige Bapft. Bur Ausidunfidung bes Abends follen auch patrietifche Gedichte und Lieber angeschioffen

- Die Commerferien der biefigen Bolls. ichulen find auf die Beit vom 9. Inli bis 17. Muguft festgefest worden.

- Unterjudung bes Labnmaffers. Rurglich girfulierten in ber Stadt Geruchte über Berunreinigung ber Labn. Gine bon ber biefigen Boligeibeborbe veranlagte Unterfudung bes Glugwaffers bat ergeben, daß das Baffer einwamdfrei ift und daß es fich um einen verbaltnismäßig febr reinen Fluglauf banbelt. Die bafteriologische Bruauf Enphus batte ein negatives Refultat

Meb diese metre joliti fichai Str alio

HILD

lan

glo

Sel

In

und

Stalt

loid

in D emac burg Gotti Bun Nabr dieni

teitni

fonde Wort erteil

gefan

am B fofort 23

in & Mah 0717 = Berionalien, Dem Gebeimen erbeb. Gefretar und Ralfulator Josef Sof im Juftigminifterium gu Berlin (ein geborener Limburger, fruber beim Oberfandesgericht Frankfurt a. DR.,) wurde der Charafter als Rechnungsrat verlieben.

- Conntagsfarten an Beter und Baul. Rachften Dienstag, ben 29. Juni, werben an ben Sahrfartenichaltern im Bereiche ber preuhifch-beifilden Staatseisenbabnen Conntagsfarten ausgegeben. Ausflügler feien barauf bejonders aufmerfjam gemacht.

= 8um Bertauf von Dauerwaren bat der Bundesrat eine Berordnung erlaffen. Sierzu wird amtlich folgendes mitgefeilt: Rachdem jest die Gemeinden dazu übergangen find, die bon ihnen im Binter gum Bwede ber Berforgung der Bevölferung fichergestellten Borrate an Dauermaren auf ben Marft gu bringen, zeigte fich, daß ftellenweise die erleichterte, billige Begugemöglichfeit biefer Baren gu mig brauch. lichem Beiterverfauf gu teueren Breifen führte. Es ift ein Gebot ber Billigfeit und Rotwendigfeit, ben Gemeinden die Befugnis in die Sand zu geben, foldem Migbrauch zu fteuern. Der Bundesrat beichlof daber eine Berordnung, durch unter erheblicher Strafandrobung ben Gemeinden das Recht eingeraumt wird, den Beiterverfauf oder die Abgabe der von ihnen in den Berfehr gebrachten Gleifds und Gettwaren gu verbieten ober gu beichranten, fomie, falls fie ben Beitervertauf geftatten, Breife festgufeben.

Provinzielles.

Ariegeauszeichnungen.

Dem Gefr. Ritter aus Ofriftel murde das Giferne Breng verlieben. Der Boligeijegeant Unbergagt aus Saiger, ber im Rovember beim aftiben Regiment Rr. 116 als Unteroffigier eintrat, ift gum Geldwebelleutnant beforbert worden. Er erhielt auch das Eiferne Kreuz, und außerdem wurde ihm eine Belohnung von 500 Mart zuerfannt, die er an die Rameraden des von ihm geführten Juges ver-

4 Billmar, 26. Juni. Dem Feldwebel Falt, Cobn des herrn Job. Jat. Falt von bier, wurde auf dem öftlichen Kriegsschnuplat bas Eiferne Areug berlieben.

Weilburg, 25. Juni. Dem Oberforfter Emilius gu Forftbaus Bindhof, Sauptmann im Landiw. Inf.-Regt. 87, wurde das Giferne Rreus erfter Rlaffe verlieben.

4 Willmeureb, 25. Juni. Dem Feldwebel der Romp des 1. Rafi. Inf.-Regts. Rr. 87 Rubolf Schonberger aus Billmenrob murbe bas Giferne Rreus verlieben.

+ Mblbach, 26. Juni. Der Musfetier Bilb. Beimer von bier ift auf dem weftlichen Rriegsfcamplate infolge tödlicher Berwundung durch eine Bombe den Geldentod fürs Baterland gestorben. Es ift dies der 9. Cobn unferer 600 Ginmobner gablenden Gemeinde, ber fein Leben für das Baterland geopfert bat. Gbre feinem Anbenfen!

. | Sadamar, 25. Juni. Bon den 21 Brimanern des Segl. Gomnafimms, die fofort nach ber Mobilmachung sich der Rotreiseprüsung unterzogen und in seuriger Begeisterung für die Sache des Bater-landes ins Heer eintraten, hat als erster Gerr Lorenz Sturm aus Salz, Einjährig-Frei-williger im Inf.-Regt. Kr. 88, in den schweren und glorreichen Kämpsen in Galizien am 14. Juni den Selbentod gefunden. Lebrer und Schuler Des Chungfums vereinigen fich mit ben hinterbliebenen in berglicher Teilnabme und aufrichtiger Trauer um den teuren Berichiebenen, der in 71/giabriger Studienzeit als mufterhafter Schüler fich die Anerfennung und Zuneigung feiner Lehrer in bobem Dage errungen batte und infolge feiner Bergensgute auch bei allen Mitidulern febr beliebt war. Zum tiefen Schwerze feiner Angehörigen und Freunde aus bes Lebens Leng berausgeriffen, genießt er jebt, fo durfen wir boffen, in ber emigen Belichterfüllung bis in den Tob. Gein Bild wird mit denjenigen der anderen im Rampfe fürs Baterland gefallenen boberen Schüler unferer Unftælt einen Ebrenplat in ber neuen Aufa erhalten; unferen Bergen wird ibr Andenfen nicht er-

Bom unteren Wefterwald, 25. Juni. Die Mebfel- und Birnbaume verfprechen faft burchweg einen guten Ertrag. Un den Aepfelbaumen find in diesem Jahre leider auffallend gablreiche Raupen-nester angutreffen, die ichleunigst entfernt werden sollten. Steinobst gibt es diesmal weniger. Das Ben ift meiftens eingebracht und bon guter Be-

Dillenburg, 26. Juni. Bur Pfarrei Dillen-burg gebort auch bas 3 Stunden entfernte Dorf Stragebersbach. Geit der Reformation, alio bemabe 400 Sabre, find die Eintpohner protestantifc. Die ebemals fatbolifche Rirche ift jest in Banden der Protestanten. Run wurde auch bort (in Turnhalle und Gemeinbebaus) ein Teillaggrett eingerichtet, das jum Kgl. Refervelagarett Dillen-burg gebort. 80 Brozent der Berwundeten in die-fem Teillagarett find Ratholifen. Da fie um Gottesdienst baten, wurde am Sonntag ihrem Buniche willfahrt. So sah Straßebersbach seit 400 Jahren gum erstenmal wieder katholiichen Gottesdienft in Form einer bl. Deffe mit Bredigt und Rommunionausteilung.

. Dieberlabnftein, 25. Juni. Gin friegsgefangener Ruffe, der aus einem Gefangenenlager entwichen war, wurde gestern bier aufgegriffen und ber Militarbeborbe übergeben.

1 Som Main, 25. Junt. Richt etwa, bag feind-liche Luftangriffe in bestimmter Ausficht ftanben, fondern lediglich als Borfichtsmagregeln für alle Möglichfeiten eines feindlichen Fliegerungriffes, erteilen die Behörden Ratichlage, wie fich bas Bublifum borfommenben Jalles berhalten foll.

Berannaben von Flugzeugen wird der Bevölferung Signal durch Sirenen, Glodenanschläge, geläute ufw. gegeben, damit fich jede Berfon in Sicherheit begeben fann (Erdgeichof, Keller). Wer fich auf der Straße befindet, jude Deckung und befriedige nicht bier feine Rengierde. Ballonabwehrfanonen und Mafchinengewehre find an geeigneten Bunften

ht. Frantfurt, 25. Juni. In einer bier abgebaltenen Ronfereng von Bertretern der verichiedenften Gifenbabndireftionen und Babnbehrden murüber ben Umfang der diesjabrigen Ferienfonberguge grunblegende Beichluffe gefaßt. Es follen bemnach in beidranttem Dage und gu den üblichen Jahrpreisermäßigungen Gondergiige eingestellt werden. Wegen des Kriegsguftandes wird jedoch eine Gewähr dafür nicht gegeben, daß die geplanten Sonderzuge fahren und die vorgesebenen Anichtuffe erhalten. Ferner werden Buge, su denen weniger als 200 Fahrfarten gelöft find, nicht gefahren.

Granffurt, 25. Juni. Geit einigen Tagen halt bier ber befannte Frangistanerpater Elpidins Bortrage über die Enthaltfamfeitsbewegung. Der überall mit großem Erfolg wirfenbe Befampfer ber Trunfjucht bat auch bier febr große Erfolge. Seine Bortrage find überall febr ftarf bejudt und zwar aus allen Kreifen und Religionsbefenntniffen. Gein glanzender Borirag und die wirfungsvolle Behandlung des Themas finden in allen Beiprechungen ohne Unterfcied der Barteirichtung große Anerfennung,

- Franffurt, 25. Juni. Die Rennftallbefiber M. und C. bon Beinberg ftellten ben ihnen am Sonntag im hemfelrennen gu hoppegarten gugefallenen Breis von 5000 & bem Roten Breug gur Berfügung.

Rirchliches.

Gine Debe gegen Rlerus und Rirche in Italien wird anscheinend gur Erfat für die von der Front ausbleibenden Giegesmeldungen gur Beit bon ber italienischen Freimaurerei vorbereitet. So meldet in einer seiner lehten Rummern der "Offer-vatore Romano". Zumeist geichieht diese Aufbehung des Bolles dadurch, daß man wider die Babrbeit fath. Bfarrgeiftlichen ablehnende Meuferungen gegen den Rrieg, ben Italien begonnen bat, in den Mund legt oder indem man fie beichuldigt, deutsche Spione beberbergt zu baben. Ratholische Rorporationen erhoben barauf feierlich Einfpruch gegen diefes teuflische Treiben ber Loge, die nicht bloß den unseligen Krieg entsacht bat, sondern nun auch nebenber einen Rulturfampt geger Rirche und Geiftlichfeit entfesseln möchte. Die Beforgniffe, benen Bapit Benedift jüngft in einer Unterhaltung mit bem frangofifden Journalisten Latapie freimutig Ausbrud gegeben bat, find zweifellos auf jene gewiffenlofe Agitation ber italienifden Freimourerloge gurudguführen.

Telegramme.

Graf Schwerin,

Berlin, 24. Juni. Der Brafibent des Abgeord-netenbaufes Graf Comerin . Lowit ift beute Abend bei einem Automobilunfall verlett worden. Gein Rraftwagen ftieg an ber Rreugung Unter ben Linden-Bilbelmftrafte mit einer Kraftbroichfe gufammen. Der Graf erlitt eine ftarf blutenbe Berletung an der rechten Schlafe, fonnte aber, nachdem er auf der Unfallstation einen Berband erhalten batte, fich in feine Bohnung begeben. Gein Buftand gibt gu Beforgniffen feinerlei Unlag.

Die Rudfehr Dernburgs,

Bergen, 24. Juni. (Etr. Frfit.) Dernburg fam foeben 714. Uhr abends mit Gemablin fowie Bringeffin Babield bier an. Gin Tubend norwegi. der und amerifanischer Journaliften, die ein Interviem wünschten, wurden nicht augeloffen, Ternburg borlaufig nichts fagen will.

Der Weltfrieg.

Reue Rampfe am Bfongo.

WB. Berlin, 26. Juni. (Drabtbericht.) Min füdweftlichen Rriegofchauplas fcheinen fich bie Italiener laut Berl, Tageblatt gu einer groß angelegten Offenfive am Jiongo vorzubereiten.

Urras.

WII, Roln, 26. Juni. (Drahtbericht.) Rad einer Melbung ber Rolln, Bolfsitg, aus London ftelle Daily Rail feft, bag eine Abidmadung ber frangofifden Difenfive gegen Arras vorliege.

Englifche Bemubungen um Bortugal. Rotterbam, 25. Juni. (Ctr. Bln.) Die bier eintreffenden Liffaboner Zeitningen geben bie Bemühmigen ber neuen englischen Regierung bu, Bortugal jum Eintritt in ben Rrieg ju veran-laffen. Die Mobilifierung der portugiefifden Armee fei in vollem Gange. Die offiziellen Blatter, Armee jei in bollen Gange. Die offiziellen Biatter, wie die "Diario", warnen den vortugiesischen Bräsidenten Alfonso Costa, Portugal in das Kriegsabenteuer zu stürzen und droben mit einer zweiten Wilitärrevolte, da die Armee nichts von einem Rriege wiffen wolle.

Bilfon in ben Gerien,

WB. Baibington, 25. Juni. Brafibent Bil-fon begibt fich beute für zwei Wochen nach Re w Sant pibire. Die internationalen Fragen wer-ben während diefer Zeit ruben. Die Rote an Eng-land wird erft nach Wilsons Rudfehr erledigt.

Griechische Militarvorfehrungen.

Genf, 25. Juri. (Ctr. Bin.) Der fcmeigerifche

Der Rriegsminifter bat die Jahresflaffe 1912 und 1911 gu den Baffen einberufen. Der Jahr-gang 1913, der feine Dienstzeit beendet batte, wurde gleichfalls unter ben Sahnen beloffen.

Beidiegung bon Boperinghe.

Baris, 26. Juni. Der Petit Barifien meldet aus hogebroud, das Boperinghe, der wichtigfte Strafenknotenpunkt für die rudwärtigen Berbin-dungen der Alliierten bei Ipern, vorgestern von neuem bon der deutschen Artillerie beichoffen wurde. Sonntag früh erichien eine Taube über der Stadt und warf einige Bomben auf den Bahnhof ab.

Neue Rampfe am Bugfluffe in Gicht.

WB. Berlin, 26. Juni. (Drabtbericht.) Major Morath fagt im Berl. Zagebl., ber Fall Lembergo fei fur uns gwar ein bebeutungsvolles Greignis, namentlich in politifder Sinficht, nicht aber eine Enticheibung im Often. Ge beife bie noch gu leiftenbe Arbeit unferer Gubrer und heere im Boraus verfleinern, wollte man fich berhehlen, bafe bie Maridrichtung ber Ruffen gegen ben Bug und bor neue Aufgaben ftellt. An beren gludlichen Ausgang zweifeln wir nicht, wohl aber an einem Gieg im Danbumbreben,

General Martow.

WB. Berlin, 26. Juni, (Drahtbericht. Der bioberige bulgarifde Gefandte in Berlin Martow wurde am 24. Juni im Großen Saupt. quartier bom Raifer in Abichieboanbieng empfangen. Der Raifer verlieh dem icheibenben Diplomaten die Brillanten gum Roten Ablerorben 1. Rlaffe.

Bren beschoffen.

WB, Quon, 26. Juni. (Drabtbericht.) Der Mouvellifte berichtet aus Amiene: Bren fur Comme. ift von ber bentiden Artillerie beichoffen worben. Mehrere Daufer murben beichabigt und brei Berfo. nen getotet.

Auszug aus Riga.

WB. Riga, 25. Juni. Gamtlide ruffifden Beamtenfamilien find bereits in das Innere Ruglands berichidt worden.

Ruffifche Buftanbe.

Mus Betersburg wird berichtet: Die Arbeiter der ftaatlichen Munitionsanftalt feien in den Mir 6ft and getreten, ebergo die Arbeiter ber Kron-ftabter Berfe. Die Grunde find unbefannt. In Betersburg ftreifen 30 000 Arbeiter.

Die Beichiefung bon Dunfirden.

Rotterbam, 25. Juni. (Etr. Bln.) Der "Maasbode" erfabrt, bag bei bem letten Bombarbement bon Dunfirden ber Babnhof bon Dunfirden bollständig gerftort worden fei, und daß auch die Safenbauten ichwer gelitten batten. Brei Drittel der Bevölferung fei gefloben.

Das "ichlechte Better" in Dberitalien.

Amfterbam, 25 Juni. (Etr. Bin.) Reuter berichtet aus Brescia: Regenfalle hindern den Fort-gang der Operationen. Die Fliffe find nicht mehr paffierbar. Die Lufticiffe mußten ihre Erfundungsfliige wegen das Betters und Rebels ein-

Die Berfolgung ber Ruffen.

Berlin, 25. Juni. (Ctr. Bln.) Rach Deldungen aus dem Kriegspreffequartier ift anzunehmen, daß die ruffifche Armee verfuchen wird, binter dem in feinem Oberlauf auf gal bifdem Boden und im Unterlauf auf ruffifdem Gebiete bingiebenden Bluffe Bug gu fommeln. Die energifche Berfolgung der Ruffen ift eingeleitet. Die noch nördlich von dem Onjeftr ftebenden zuffifden Rrafte geraten um fo mehr in Gefahr, abgefchnitten gu werben, als die haupteifenbahnlinien gegen Rorden und Rordoften ihnen bereits verfchloffen find.

In Retten nach Gibieren.

Beteroburg, 25. 3mm. (Ctr. Bln.) Gleidiam gur Illustration ber ftandigen ruffifden Bebauptungen, alle Duma-Mitglieder gingen jest mit ber ruffiden Regierung gufammen, um den außeren Beind mit vereinten Rruften gu bernichten und die Regierung erfenne diefen Burgfrieden bantbar an, find foeben funf fogialdemofratifche Duma-Abaeordnete aneinandergefettet in einem Biebmagen noch Gibirien transportiert worden. Alle Bemilb ungen gablreicher Duma-Mitglieder, die Berfchid. ung aufgubalten, ober boch wenigftens ben Trans. port menichlicher zu gefintten, find fruchtlos ge-

Die ruff. Berwirrung.

Wien, 25. Juni. (Ctr. Bin.) Die Rachrichten, daß in gang Rugland Rundgebungen, vielfach revolutionaren Charafters, stattfinden, werden bestätigt. Die Bolizei entfaltet eine überaus eifrige Zaigfeit und murbe durch eine große Angahl refonvolesgenter Militarpersonen ergangt, namentlich durch folde aus den Garderegimentern. Gine Reibe boberer Militars bat Berufung nach Barstoje Sieso erbalten, darunter die Generale Auropatfin, Rusti und Linwitich. Die Reichsbuma foll, nach Anjicht ibre Prafidenten. Ende Juni einberufen werden. Der Bigepräfident erflart, daß fich die Duma mit gang Ruffand vereinigen werbe, um ein caccitatives Wort zu fprechen.

Die frangöfifche Biffenicaft und bie beutiden Gelehrten.

Baris, 25. Juni. (Etr. Frift.) Die frangöfische Afademie der Medigin bat beichloffen, die bon ibr felbft gu Mitgliedern ernannten deutschen Gelebrten Rontgen, Bebring Gifder und Chr. I i d gut ftreiden.

Kirchentalender für Eimburg.

5. Countag nach Bfingften, ben 27. Juni. Geburtefeft des bl. Johannes.

3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienft mit Bredigt; um 91/4 Ubr Sochamt mit Bredigt. Radmittags 2 Uhr Andacht gu Ehren des bl. Johannes. Abends 8 11hr Monfins-Andacht. - In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die zweite mit Gefang, leutere mit Predigt. Um 91/4 Uhr Militärgottesdienst. Rachmittags 3 Uhr St. Michaels-Bruberichaft. — In der Sofpitalfirde: Um 6 und 8 libr bl. Meffen, lettere mit Bredigt.

An den Bochentagen: toglich bi. Deffen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe. In ber Stadt-tirche um 71/4 Schulmeffe. In der Sofpitals tirche um 71/4 Schulmeffe.

Montag, 28. Juni. Im Dom um 71/4 Ubr Exequienamt für ben gefallenen Brieger Johann Bogner. Um 8 Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahr-amt für Stadticultheis Frang Grim. Dienstag. 29. Juni, Beter und Baul. Um 8 Uhr im Don feierl. Umt gu Ebren der Apostelfürsten Betris und Bonfus. Um 6 Uhr bl. Deffe in ber Rrengfapelle nach einer Meinung. Mittwoch, 30. Juni. In der Stadtfirche um 71/4 Uhr Jahramt für Amt-mann Kilian Hillebrand, seine Eltern und Geichmifter. Um-8 Uhr im Dom feierl. Jahramt ffie ben Gaugrafen Ronrad Rurgbold, Freitag, 2. Juli. Beimindung Maria. Um 8 Uhr in ber Stadtfirche Berg-Jefu-Umt. Samstag, 3. Juli. 3m Dom um 71/4 Uhr feierl. Seelenamt für Marg. Flach und Eltern. Um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Domheren Arnold Saas, feine Eltern und Ber-

Um 4 Uhr nachmittags Beicht.

Bereine . Radridten.

Rathol. Lebrlingsperein. Conntog. den 27. Juni, morgens mabrend der bl. Meffe um 7 Uhr in der Sofpitalfirche gemeinschaftl. bl. Stommunion. Abends 8 Ubr daselbst Kriegsandacht mit Bredigt. Nachmittags 41/2 Ubr bei günstiger Bitterung Spiele.

Rathol. Männerverein "Unitas". Sonntag den 27. Juni, abends 9 Ubr: Berfamm-lung im Bereinslofal bei Georg Orth, Franffurterftrage Bablreiches Ericeinen ber Mitglieber etwünfcht.

Marienberein. Sonntag den 27. Juni, nachmittags 434 Uhr: Andacht und Bersammung.

Raufm. Jugendberein. Sonntog, ben 27. Juni, morgens 7 Uhr, hl. Rommunion in ber Holpitalfirche. Rachmittags 41/3 Uhr Spaziergang. Treffpunft: Garten bes Gesellenvereins. Abends 8 Ubr in ber Sofpitalfirdje Rriegsanbacht mit Bredigt.

Dandels-Madrichten. Bodenmartt-Breife gu Limburg. am 98. Juni 1915.

am 26. Juni 1915.

Butter p. Bfd. M. 1.30-0.00. Gier 2 Stüd 27-0 Bf
Slumenlohl 25-50, Sellerie 10-15. Birfing 10-20
Beißfrant 10-15 p. St. Anoblauch 1.80, Zwiebeln 1.20
p. An.: Rottrant 00 p. Std.; Rüben, gelbe p. Ro. 40-50,
rote 30-40; Kerrettig 20-30 p Stg., Aepfel 0-00,
Aettig 4-6, Endivien 0-0, Royffalat 5-10 p. Stüd,
Aoblradi, oberirdig 5-6, unterirdig, 00-00 p. Std.,
Apielfinen 8-00, Zitzonen 3-10, Spargel 60-1.20 p. Av.
Crdjen 50-60, Aubanten 00, Gurten 30-60 p. Ståd.
Grdbeeren 1.00-1.40, Airfchen 60-90, Stachelbeeren
40-50, Heidelbeeren 40-50, Bohnen, side 50-60 p. Ro. Bohnen, bide 50-60 p. Ro.

Der Marttmeifter: Simrod.

Betterberiecht für Conntag 27. Juni. Meift wolfig, vielenorts Regenfalle, gang ver-einzelt mit Gewittern, etwas fühler.

0000000000000000 Feldpoft Beftellungen

"Raffauer Boten"

neueften Radridten vom Rriegofchauplat bringt, werben immer noch bon unferer Beichaftsftelle angenommen. Rotwendig ift die Angabe von Divifion, Regiment, Bataillon, ferner Rompagnie ober Batterie oder Edmadron ac.

Die großer Freude empfangen alle Rrieger ben Raffaner Boten, wie gablreiche Mitteilungen aus dem Gelbe uns dies beweifen. Die Bufendung des Raffauer Boten ift baber eine mabre "Liebesgabe". Immer wieder ertont aus ber Front ber Ruf nach mehr Lefestoff Berfaume baber niemand, eine Beldpoft-Beftellung für den ansmarfcbierten Gatten ober Cobn te. gu madien.

Grei gugeftellt Preis 1 Mr. für ben Monat.

Geicaftsitelle des "Raffauer Boten".)\$66666666666666666666



Tüchtige Erd- und Betonarbeiter

am Bahnhof Frantfurt Giderebeim unb

tüchtige Keldarbeiter

am Bahnhofsumbau Eppftein i Taunus gegen hohen Sohn fofort gefucht. Delbungen auf ben Bauftellen. 7264

2Bilb. Bauly, Tiefbau-Unternehmung, Mieberfelters.

Bodfeines Badol in Faffern von 170 tg. liefern prompt u Tagespreis Mahn & Co., Reuwieb. 6717 Telefon 393,

Junger, fraftiger Schloffergefelle fuct Stelle. Rah Gie. ante Bir fuchen militarfreie

Schriftseber und Maschinenmeister

für Rotatione- und Genellpreffenbetrieb jum fofortigen

Limburger Bereinsbruckerei 6. m. b. S., Limburg.

Buchhalter

Buchhalterin, mit allen taufm. Buroarbeiten

vertraut, jum fofortigen Ein-tritt gefucht Angebote mit Beugn Abfchr unter F. M. 7265 an die Exped. b. BL

Shone 4-8immer-Wohnun II. Ctage, nebft allem Zubehör per 1: Oftober ju vermieten. 7181 Berner-Sengerftr. 15. Brima

Roggen: Flegelftroh,

Dit. 2,30 p. 8tr., frei Sa-brit, Juhren und Baggon-weife, tauft 7263

Strobbülsenfahr, Oberbrechen, Anfuhr jebergeit.

Gartenarbeiter für bauernb gefucht. 7266 Säxtnerei Moos, Limburg. Die von Derrn Botterie-

Wohnung (6 3immer, Bad, 2 Man-farden und Jubehor) ift gum 1. Juli anbermeitig

Joseph Müller, Obere Grabenftraße 2.

Didwurzbflangen, Brilden vorft. Schleufenmeg 8 7926



Du bift nicht tot, Schlof auch bein Muge fich, In unfern Bergen lebft bu ewiglich, Go liebreich warft bu immer, Co gut, fo treu bein Berg. O, bich vergist man nimmer, Die ift nun unser Schmerz, Du warft uns viel, ftarbitoiel gufrüh, Wer bich gekannt, vergist bich nie, Drum freue bich, in Dimmelshöh'n, So rube fanft! Auf Wiederzeben!

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, baß mein guter Cobn, unfer Bru-ber, ber Dustetier

Wilhelm Weimer,

3nf. Reg. 186, 1. Romp., am 16. Juni, von einer Bombe totlich getroffen, im jugenblichen Alter von 25 Jahren, ben Belbentob fürs Baterland geftorben ift.

Der Geele bes teuren Berftorbenen bitten mir

im Bebete gu gebenten.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen Thereje Beimer, 28w., 3ofef Beimer, & Bt im Belbe, Maria Jung, geb. Beimer.

Mhibach, Riebertiefenbach, Limburg, Renwieb, ben 26. Juni 1915.

Todes= + Mngeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfern lieben Sohn, Bruber, Schmager und Ontel

Josef Arekler,

nach langjährigem, schweren Leiben, wohlvorbereitet burch einen frommen Lebenswandel und andächtigen Empfang der hl. Satramente, im Alter von 35 Jahren zu sich in die Ewigleit abzurufen. Ihm ein Gebet für den lieben hingeschiedenen

und um ftille Teilnahme bittet :

3m Ramen ber trauernben Angeborigen: Ratharina Aretler, 28w.

Limburg, ben 25. Juni 1915. Beerbigung am Montag Rachmittag 3 Uhr vom Sterbehaus Brudengaffe 7.

Das Geelenamt für ben gefallenen Rrieger

Johann Bogner

finbet am Montag, ben 28. Juni vormittags a Uhr im Dome ftatt.

Danfjagung.

Allen, bie uns beim Tobe unfer : lieben Schwefter, Schwagerin, Richte und Tante, F.L.

Lehrerin Johanna Mendt

ibre bergliche Teilnahme befundet haben, fagen wir

3m Ramen ber trouernben Sinterbliebenen: Mnna Mendt.

Goldhaufen, ben 26. Juni 1915.



Empfehlung.

Die Neberführung gefallener Krieger aus bem Felbe nach ber Deimat führt prompt und unter billigfter Berechnung aus

Das Erfte Limburger Beerdigungeinftitut: Werdinand Blind, Bifchmartt 21.

Gleichzeitig mache ich bas geehrte Publikum barauf aufmertsam, daß bas von mir geführte Unter-nehmen bas erfte am hiesigen Plage ift und nicht etwa mit Beerdigungsanstalt zu verwechseln ift.

Withum Steps. Sintung.

Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Unsere Versicherungsabteilung übernimmt zu festen P. limlenslitzen die

einer Reihe von Schuldverschreibungen von Staaten und Versicherung Gesellschaften des

feindlichen Auslandes gegen jeden Kapitalschaden in

Falle der Auslosung.

Die Tarife für die einzelnen Wertpapier-Gattungen stehen jeweils in dem der Verlosung vorangehenden Monat bei uns zur Verfügung.

Diese Versicherung bezweckt, den Besitzer derartiger Effekten

vor jedem Verlust zu bewahren

der durch die Auslosung entsteht oder entstehen kann, sei es

1. durch den Minderwert der Valuta,

2. durch Zinsausfall bei der späteren Einlösung nach Friedensschluß,

3. durch Einführung von Moratorien nach Friedensschluß.

4. durch eventl. Kapitalabzüge im Falle der Zahlungsunfähigkeit eines Staates.

Wir zahlen den Versicherungnehmern im Verlosungsfalle gegen Lieferung der verlosten Stücke den Kapitalnennwert sofort bar aus, so daß der Besitzer jeder Sorge enthoben ist. Wir weisen gleichzeitig hin auf unsere

Verlosungskontrolle unter Garantie

und auf unsere Abteilung für

Veberwachung des Wertpapierbesitzes.

Zu jeder gewünschten näheren Auskunft sind wir gern bereit.

7262

Bank für Handel und Industrie

Filiale Wiesbaden, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. (gegenüber dem Kochbrunnen.) Fernsprecher Nr. 122 123, 508.

Depositenkasse Biebrich a. Rh, Biebrich, Rathausstrasse 9, Fernsprecher Nr. 88.

Rathol. Lehrlingsverein.

Conntag, den 27. Juni, mabrend ber bl. Deffe um

gemeinschaftl. hl. Rommunion.

Abende um 8 Uhr bafelbft Rriegoandacht mit Predigt. Die Eltern und Deifter ber Lehrlinge merben freund lichft gebeten, ihren Sohnen bezw. Behrlinge bie jur Teilnahme an beiben Feiern notwendige Beit frei ju geben und fie gur Teilnahme anguhalten. Limburg, ben 26. Juni 1915.

Der Brafes: Gobel, Tomvitar.



Saftpreffen

Jos. Brahm, Gifenbanblung, Limburg.

Bahn=Mtelier V. Ehrenberg,

Dies an ber Bahn Rofenftraße Telefon 283. Sprechftunben täglich. Angehörige v. Rriegsteilnehmern Breidermaßigung. Bom Reicheversicherungsamt jur

Raffenbebol jugelaffen [6070 ff. Bargfaje in Riftchen a 100 Stud 3,50 Dit empfiehlt

Fr. Kath. Doppes, Diegerftr. 16.

Eine trachtige ober frifch. meltenbe Schweizerziege gu faufen gefucht. Offerten unt. Nr. 7146 an bie Expedition.

5000 cbm

Bobenbewegung (Abraum) fo-fort in Attord zu vergeben. Transportgerat wirb geftellt. Angebote unter 7246 beforbert bie Expedition.

3irta 3-4000 Didwurzpflauzen Ralichftr. 3, Bilhelmshobe.

15 Zentner Alee ober gutes Blefenhen ju taufen gefucht 7240 G. Oswald, Limburg.

Empfchle mein Fabrillager

Sandleiterwagen ju ben billigften Breifen. Breislifte toftenlos.

Wilhelm Schilling, Bridhofen.

Die Arbeiten u. Lieferungen ju bem Mubau eines Mufenthalteraumes für Bagenputer und Rangierer auf Bahnhof Altenfirchen follen in nachbegeichneten Lofen vergeben merben:

208 1 Erb., Maurer, Stein-meh, Stater, Schmiebe-und Gifenarbeiten;

Los 2 Bimmerarbeiten, Los 3 Dachbederarbeiten, Los 4 Riempnerarbeiten, Los 5 Tifchler u. Schloffer

arbeiten, 208 6 Glaferarbeiten, 208 7 Anftreicherarbeiten.

Beichnungen u. Angebots-mufter liegen bei bem unter-zeichneten Amt und ber Bahnmeifterei Altentirchen gur Gin-ficht aus und tonnen - foweit ber Borrat reicht ohne Zeichnungen gegen postn. bestellgelbfreie Ginfenbung von 1,50 M. für Los 1 und 1,00 M. für je Los 2-7 Berbingungstermin am 9

Juli d. 36., pormittago 11 Uhr , im Dienstwohn-gebaube bes Betriebsamtes. Buichlagsfrift 4 Bochen. Ronigl. Gifenb. Betriesamt 2 Meuwieb.

Baditroh

Steingutfabrit Staffel,

in größeren Mengen ju taufen gefucht. Billigfte Anftellung

Staffel bei Limburg a. b. 2

Tüchtigen Bäcker

Båderei Diefenbach.

Folider Fuhrtnecht für fofort gefucht von [7261 Herm. Feix, Limburg.

300 Mk. monattich tonnen Beute jeben Stanbes burch ben Bertrieb einer auffehenerregende Reuheit (bill Rahrungsmittel) perbienen. Best Dochfaifon. Sof. Offert, an Friedr. Bach, Beipaig. Reuftabt 21.

haltung, Schreibmaschine und Stenographie vertraut, für einige Monate gur Aushälfe, eventl. dauernd gesucht. Best. Angebote unter 7245 an die Expedition d. Bl. erbeten. ober Rontoriftin, mit Bu

Suche für meinen Sohn, 14 3ahre alt, fatbol., Lehrstelle in mittlerer Metgerei, wo berfelbe fich unter Leitung eines tuchtigen Meisters aus-bilben fann. Offerten unter E. A. 7244 an bie Expebition b. Bl. erbeten.

Suche bei tücht. Echloffermeifter f. m. Gobn Lehr-Relle (Limburg ober Umgeg.) Lehraeld, falls verlangt, wird geleistet. Brieft. Angebote über Dobe bes Lehrgeldes m Koft u. Logis, Dauer b. Lehr-zeit, Datum bes Antritts usw. an bie Erpedition b. Bl. gu fenben unter 7256.

Züchtiger Grubenauffeher auch Rriegsinvalibe, fofort gefucht Angebote unter 7247

an bie Expedition erbeten. Tüchtiger, braver

Muedit für Landwirtichaft fofort ge-

Peter Joseph Schickel, Rieberfelters, Rirchgaffe 26.

Ein felbftandiger Baufchloffer-Gefelle

fofort gefucht. Schlenfert 22. Ein braver Junge tann bas

Griefeurgeichäft erlernen bei H. Quirein, Grifent,

Elektr. u. Masch.-Techniker fucht Rebenbeichaftigung Off unter 824 an bie Erp.

Stereotypeur

für Rund. unb Blachftereo. tuple fofort ober fpater Limburger Bereinsbruderei.

Befucht.

Ginfache Stute, ev. nicht unter 22 3abren, im Baushalt, Schneibern u. Plat. gut bewandert, jur Beauff.
3 größerer Rinder gefucht. Etwaige Zeugnisse beifügen. Borstellung zwischen 12—3 Uhr täglich. 7208 Bron Sauptmann Vogler, Coblens

Fleifiges, Dadden au einzelner Dame nach ausmarts gefucht. 7989 Raberes Erpeb.

Bum balbigen Gintritt wirb ein alteres, tachtiges

Miadmen

als Beithütfe für bie Ruche gefucht. Offert. unt. A. N. 885 an bie Gefcaftsftelle bes Raffauer Boten erbeten. Befucht alteres, braves, fleißiges

Mädchen

aufs Land, gegen guten Lohn. Frau Balthasar Hattemer, hattersheim bei bochft a Di

Suche für ein junges Madden (Baife) vom Lanbe Stellung in guter Familie. Rab Expeb. 7234

Haus- u. Rüchenmädchen Villa Balzer,

Diadhe ein tuchtiges Diadhen

für Ruche und Sausarbeit gegen guten Lohn. Raberes Expedition. 7254 Tüchtiges Madden gefucht

Bu erfr. Expeb.

Ytonatsmadajen

gefucht. 7260 Rab Prantfurterftr. 53 1. St.

felbftanbiges Dadoen für fl. herrich. Daushalt bei gutemLohn u guter Behandl. aum 16. Juli gefucht. Rab. 7220 Db. Schiebe 19 L

Neumarkt 10.

Sonntag, den 27. Juni 1915. Bilder vom Kriegsschanplatze.

Exzentrische Launen. Interess, Schlager in 2 Teilen.

Ins Blinde hinein.

Schauspiel v. Björn Björnson mit der berühmten Schauspielerin "Erna Morena" in der Hauptrolle.

Gustavs Liebeswerben, Lustig. Johann als Dachdecker.

Komodie Die tustigen Zechbrüder. Affen v. Borneo, Naturaulin.

bilbernes Retuden

mit Unbangfel verloren. Gegen Belohnung abjugeben 7248 Lambrich, Marttitr. 2.

Beinftes Buchweizenmehl

P. Frings, Limburg.

Beiße Feife & gelbe Feife & (Schmierfeife) Etr. 16 M. nur ca. 100 Bfb. Gaffer Rachn. Biele Rachbeftellung E. Napp, Ottenfen bei Damburg 30.

in großer Auswahl empfiehlt: August Doppes, Grantfurterftraße 17.

Spenegaus 5967 Caligaffe 15.

Metallbetten an Private. Holzrahmenmatratz., Kinderbett. 686 Eisenmöbelfabrik Suhl.

In meinem Daufe Obere Schiebe 19 ift bie bisber von Derru Dr. Dempwolff bemobnte, herrichaftliche

Wohnung megaugshalber vom I. Oft. Raberes im Buro

Dr. Schnub, Rechtsanwalt.

Meuzeitliche fcone au permieten. 865

Reumarft 10. Schone 3.3immerwohn.

ung gu vermieten.

Marftfir. 4. Schone 3-Zimmerwohnung per 1. Dit. ju mieten ge-fucht. Schriftliche Angebote unter Nr. 7131 an die Expedition b. BL

Möbl. Zimmer in ber Rabe ber Bahn gu bermieten. Rah L. b. Exp. 6134 Benf. Lehrer f. in Limburg für 1. Juli mobl. Bimmer mit Roft. Angebote unter

7243 an bie Erp. erb. Bu erfr. Exp. 7242

Schone 4- ober 5-3immer-wohnung per 1. Ott. gefucht. Offerten unter P. 7251 an bie Expedition b. BL

3mei fcon möblierte 3immer fofort ju vermieten. Bu erfr. Exp. 7252 Chone Biergimmerwohnung mit Manfarbe und allem

Bubehör, entl. Stallung, weg-jugshalber, mit großem Gar-ten, viele Obstbaume ju verm. 7150 2Bo fagt bie Expeb. Brieftaften Der Erped.

Bei ichriftlichen Unfragen um Mustunft über Ungeigen ift eine Boftfarte ob. Porto für bie Antwort beigufügen, andernfalls eine Antwort nicht zu erwarten ift.
lleber Anzeigen, in welchen briefliche Angebote ober Offerten unter einem Betden verlangt werben, fann feine Mustunft erfeilt merben. Briefliche ober per-fonliche Anfragen ub folde Angeigen find gwedlos und werben nicht berudfichtigt Die Offerten wolle man ber Expedition gur Beiterbeforberung gujenben.

aus über Zan Siet muri unb nicht

17)

Fein unb

Lothe eiferr fauit ein p und hatter ftedte Buber doff

feit D

manh Maja baran brüber Sattel

cinan

Bezugapreis: Dierteli, 1,50 Mt. ohne Beftell gebühe, durch die Poft 1,92 Mt., bei der Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer und Wimer ahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von Raffau. 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint taglich auffer an Conn- und Jeierlagen,

Nassauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Geil: Dr. Allbert Gieber, Limburg. - Rotationsbend und Berlag ber Limburger Bereinebruderei, G. n. b. S.

Ungeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengellen foften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Aur bis 91/1 Uhr vormittage ben Erfcheinungstages bei ber Eppoblition, in ben auswärtigen

wird nur bei Dieberholungen gemabrt. Erpedition: Diegerftrage 17. Jernfprech - Anfchluf It. 8.

Agenturen bis gum Borabeitb. - Nabatt

Mr. 144.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 26. Juni 1915.

46. Jahrgang.

Unpolitifche Beitläufe.

(Rachbrud verboten.) Berlin, 24. Juni. Bur Connmendfeier haben unfere tapferen Arnippen Lemberg erobert. Der langite Tag bes Johres wurde jo ein Glang- und Prachttag. Bir Comit meine ich immer die Defterreicher und die Deutschen gusammen) wir haben bie Sauptftadt von Galigien wieber, und bamit haben wir die Cewibt, daß die Ruffen bald nus Galigien hinausfliegen und aud bort ber weitere Rrieg ausschlieflich in Feindesland geführt wird.

Un bem Befreiungstage batte ich wohl ein Lem-berger fein mogen, aber borber nicht. Denken wir uns mal in die Lage diefer Leute binein. Bu Ende Muguft und gu Anfang September batten gwei Schlachten um Lemberg getobt. Das Ende biefer Schredenstage war ber Einzug ber Feinde, des Ruffenregiments in die Stadt. Und die ruffiiche Birtschoft dauerte sast zehn Monate. Welch' ein Berbängnis, welch' eine Geduldsprobe! Es war noch etwas Glück im Unglück, daß die Russen sich einbilldeten, sie könnten Lemberg und das übrige Galigien bauernd behalten und baraus eine neue Proving Ruglands machen Infolgedeffen liegen fie bort nicht gang fo blindwiltig ibre Berftorungswut walten, wie in Oftbreugen. Aber Trummer, Drangfal, Raub, Berbaftungen, Berichlerbungen gabs doch genug und übergenug. Behn Monate in der Gewalt eines roben Feindes, — Tog für Toc. Woche für Wonat jür Monat vergebens ausschauend nach Erlöfung, — das ist wirkliche Kriegsnot. In Oftpreußen war bei dem gweimaligen Ginbringen ber Ruffen Die Seimfuchung noch icharfer, aber dafür auch viel fürzer. Das beiße Mitleid, bas wir den fewer getroffenen Landsleuten an unserer Sitgrenze gewidmet baben, gebührt auch den Leidensgenoffen in Lem-berg und Galigien. Für die Biederherstellung unferer eigenen Unglücksgegend bat der breufilche Staat bereits mehrere bundert Millionen bereit gestellt. Gelbsiberftandlich wird es im habsburgiichen Reiche ebenfalls nicht an Mitteln feblen, um in Galigien und der Bufowina neues Leben aus ben Ruinen gu weden.

Bir andern aber, die mabrend diefes Gdidfalsjahrs gesichert und frei am eigenen Herd fiben konnten, wir mussen das Haupt beugen und bekennen, das wir im Grunde genommen den Krieg nicht kennen gesernt baben. Was baben wir denn gesehen? Was haben wir getan oder erdul-det? Unsere Erlebnisse beim Geldweckseln, bei der Arbeitsjude, bei bem Anleibegeichnen, bei bem g. Brot und ben Schwanfungen ber Marftpreife foinmen und ichen febr gewichtig vor, aber biefe Bogichale schwellt doch arg in die Höbe, wenn an der anderen Seite das Blut und die Tränen, die Milhial, die Angit, die Trümmer und die Not der-Kampiplage gewogen werden. Bon dem wahren Geficht des Krieges fonnen nur zwei Gruppen Beugnis geben: die Golbaten die mitgefampft baben, und die Bewohner ber überfallenen Rand. ftriche, die mitgelitten baben. Ich glaube von ben letteren haben auch febr viele das Eiferne Kreus

30, machen wir uns ein flores Bild von ben duveren Leiden der Oft breugen und der Ga. ligier. Conft fommen wir nicht gu einer richtigen Abichanng ber Ergebniffe des erften Rriegs-Bang Deutschland ift frei von Feinden, gang Defterreich wird baldigft frei fein. Das ift ein großer Segen, ein gewaltiges Gliid, bas man nicht boch genug breifen fann. Die eigenen Stabte und Dorfer find aus ber Bedrangnis und Brandichatung erioft, die eigenen Mitblirger brauden nicht mehr für Sab und Gut, für das Leben und die Ehre ibrer Angeborigen gu ergittern. Gie fonnen in Giderbeit ihren Ader bestellen, ihren Beichäften nachgeben, tonnen abends rubig ihr haupt im traulichen heim jum Schlaf legen. Der

Rrieg ift noch nicht bollenbet, aber er ift vericho-ben, in Feindesland binein. Seine Schreden treffen jeht fremde Leute, beren Schidfal wir bedauern, aber nicht andern fonnen. Die fremben Re-gierungen haben ben Rrieg berichuldet; ihre Lander muffen jest die Laft und Leiden des Krieges tragen. Bas du nicht willft. daß man dir tu', das flig' auch feinem andern gu! Gie hatten uns ben gangen Kriegsjammer jugebacht; die ruff Dambf-walze follte bis Berlin und Bien alles gerquetichen, und die hagerfüllten Rothofen mit ibren fcmorgen und gelben Rulturgenoffen wollten die Rache mit Mord und Brand bis über den Rhein und die Rubr tragen. Gott fei Dant, daß es anders gefommen ift. Wir dringen weit in Rugland binein, wir bebaupten Belgien und Rordfranfreid, und wenn ber richtige Zeithunkt gekommen ift, fo werden wir auch bort den Rampf und Gieg weiter tragen bis an ben Ranal und nach Baris uim.

Ungedulbig ober friegsmube werben? Dabon fann doch bei uns gar feine Rebe fein, nachdem wir gliidlich den Krieg über bie Grengen geschoben

Wenn am Montag die Gloden des Beter- und Baulsfest einlauten, dann ist gerade ein Jahr ver-flossen seit der Mordtat von Serajewo, die den Anstos zum Weltfriege gab. Ein trauriger, ein Anstoh zum Welterrege gab. Ein trauriger, ein schaufter Gedenktag, aber er muß beachtet werden. Unseren Feinden wollen wir von neuem ins Gesicht sagen: Ihr seid in Feld gezogen zur Ehr und zum Schut der serbischen Meuchelmörder! Ihr behauptet, ihr kämpfet für die "Kultur". Jawobl, für tet, ihr fampfet für die "Ruftur". Jawobl, für bie Bombenfultur bon Gerajewo! 3br fagt auch, ibr fampftet für die "Freibeit". Jawohl, für die Breibeit ber Blutbunde, Die ben eblen Ergbergog und feine Gemablin aus bem Sinterbalt überfallen und gemeinfielt baben.

Unfere Gegner füllen die Ohren der ganzen Welt mit erdickteben Greueln. Bon der wirflichen Greueltat des 28. Juni 1914 schweigen sie in allen Sprachen. Um fo lauter wollen wir babon iprechen und ihnen auf gut deutich gurufen: Cage mir, für was du fampfit, und ich will bir fagen, wer but bift: Spiefigefelle ber Meuchelmorder bon Geratemo!

Mm Johannistag muß man freilich auch fich felbft die Babrheit fagen, benn ber Täufer war ein Bufprediger.

Einige "tveltweise" Leute wollten Widerspruch erheben, als der Krieg für eine Zuchtrute des him-mels erflärt u. die Wenichen zur Bube und Befferung aufgefordert wurden. Diefe fogenannten Aufgeffarten maren Pharifaer, die fich in Gelbftrechtigfeit aufblaben. Gioentlich sollte ihnen ichon die Westweisbeit fagen, daß der Mensch irrt und fehlt, fo lange er lebt und ftrebt, bag er ein unvollfommenes Geicobt ift, das fort und fort der Aufrichtung und Berbefferung bedarf. Und wer bon bem religiofen Bug in ber Rriegsgeit etwas verfpurt bat, der blidt boch hinauf ju dem bochften Lenfer aller Dinge und erfennt die erzieberifde Band bes Baters im himmel. Baren Die Wenfchen gut, fo flöffe fein Blut. Gollen bie Beiten beffer werben, jo muffen bie Menfchen beffer werben. Wer Bube tut, bient feinem eigenen Seile und dem Boble ber Belt.

Johannes der Läufer ift eine eigenartige Berfonlichteit, die als Meifter und Mufter gerade in die moderne Beit paft. Gein barenes Gewand fann den Stupern und Modedamen gur Beachtung empfohlen werden, und wenn er von Beufdreden und wildem Sonig fich nährt, fo dürfen wir und liber bas friegsbrot nicht befingen. Ungweifelhaft maren wir in den Friedensjahren auf die abiebuiffige Babn ber Genugfudt geraten. Der Rrieg bat uns einen Unftog gur Mögigung gur Genilgfam-feit, gur Gelbitbeberrichung gegeben. Wird ber

Anftog porhalten und gur Giderung einer ernfteren, foliberen Lebensauffaffung führen?

Johannis vereimigte mit feiner Latfraft und Tapferfeit eine große Demut. Er fühlte fich nicht würdig, die Schubriemen des fommenden Erlofers aufgiefnühjen, und war doch der ermablte Borlau-fer. Er wollte nur ber beideibene Begarbeiter fein. Ift bas Beifviel der Dennit nicht febr zeitge-mag angesichts der ungebeuren Gelbftüberichatung. die unter uns Mode werden wollte. Der religiöse Jug, der bei Beginn des Krieges sich bemerkdor mochte, äußerte sich besonders in der Dämpfung des geistigen Pockmutes. Unter dem Drud des Schidfals erfarnten die Meniden wieder, daß ihre Beisbeit doch nur Studwerf und ihre Rraft nur Flidwerf ift, daß eine bobere Madt ben Gang ber Geschichte bestimmt und daß die Menschbeit sich bengen muß bor dem, der da fommen soll, um die Welt zu richten. Johannes lehrt glauben und

Johannes lehrt auch, frei und tapfer feine Bflicht zu fun bis jum Lobe. Er brauchte nicht in die Schitzengraben zu geben, aber er trat pflichtge-maß bor den Thrannen Berodes, obichon er wußte, daß ibm diefer Gang das Leben toften wurde. Auch er fiel auf dem Gelbe der Bflicht und Ehre.

Bir gewöhnlichen Beute bringen es nicht gu großen und vollfommenen Laten, aber wir fonnen doch nach unferen fdmachen Kräften auch etwas Ruben gieben aus bem erbauliden Rudblid auf ben berrlichen Borarbeiter bes Beilandes. 30 bannisfener im Bergen, - bas ift die beite Connwendfeier.

Der Weltfrieg.

Der grimmige Stellungstampf im Briefterwalb.

Mit welchem Ingrimm und welcher beispiellofen Erbitterung die Dauerfampfe im jogen. Briefterwald gwifden Zoul u. Berdun geführt werden, das lagt fich ahnen aus nachfolgen-dem Feld poft brief eines deutschen Leut-nants an feinen Freund in der Heimat. Da beißt es: Fast täglich bringen die Zeitungen etwas über die Kampfe im Briefterwolde. Kein Mensch da hinten in der Beimat abnt, wie entsehlich bieses Ringen bort ift. Rur zwei Meter liegen mandmal die Gegrer von einander, der einz ge Caut ein Sandsad, eine Stablblende; bagerfullt rubt Auge in Auge, dis ein kurger Auffchrei, ein Acchgen bas Ende des einen berfündet. Ungezählte Geichütze haben den Lehnboden in feinen Staub vermandelt; der Briefterwald ift fein Wald mehr, nur nochte Stumpfe ragen in die Luft. Die Graber find wieber aufgewirbelt burch Granaten. Die berweften Rorper erfillen die Luft mit furchtbarem Geftant. Rene Leichen tirmen fich barüber, und liber ihnen tobt weiter ber graglichfte Bernichtungsfampf.

Brieftermald.

Dunfle Bolfen Gefchube brobnen, Krachen und Aecigen, die Baume ftohnen, Es fallen die Gelben, Schlachtlarm ichalit — Stätte des Grauens, Priefterwald.

Boume geriplittern, bonnernd fie follen, Herzen erzittern, Webrufe schallen, So mancher Lapfere still schon und kalt — Stätte des Todes, Priefterwold.

Riebere Bugel, ein Kreuglein fcblicht, Rind, erwarte ben Bater nicht, Gattin, Mutter, das Gliid brach balb -Statte ber Trauer, Briefterwald.

Todesbereit, bem Gegner gum Sobn, Aapfer und treu ftand das Bataillon, Tropte dem Feinde finfter und falt -Statte bes Rubmes, Briefterwald

Bulgarien und bie Turfei.

Der "Matin" meldet, daß bie Ungerhandlungen mifchen ber Zürfei und Bulgarien bent Abichluß fich nabern; ihr Ergebnis würde fein, daß die Lurfei an Bulgarien das gange rechte Ufer bes Unterlaufs ber Dariga mit Ginfolug ber Borftadte von Abrianopel abtrete. Dodurch wirbe auch die Gifenbabn von Debeagatid nad Muftapha-Baida in ben Befit Bulgariens fommen. Das Blatt fügt bingu, bag biefer Bericht für alle biejenigen, die noch glauben, daß Bulgarien fich den Alliterten gegen bie Türfes

anichliegen wurde, überraidend fein werde. Bubapeft, 24. Juni. (Etr. Frift.) Ginem Ditarbeiter bes "Drebnit" in Sofia gegenüber außerte der Bigeprafident der bulgamiden Mantiditow, daß er die außerpolitifche Lage Wantschilde Lage en die außerpolitische Lage Bulgariens für ausgezeichnet halte. Das Ber-hältnis zur Türfei sei aufrichtig und sreund-schaftlich. Die Zürsei sei sogar zu einigen Opfern bereit. Sie werde nicht bestegt werden. Die Türsei werde sich im Kansasus sogar vergrößern-und werde auch in Jukunst immer aufrichtige Freunde brauchen. Ueber die Schlacht in Gali-zien sagte Rantschilden: Die Russen sind gebro-chen, wie sie es verdient haben. Der Sieg der Benden, wie fie es verdient haben. Der Gieg ber Bentralmachte ist gerade rechtzeitig gefommen, um auf unsere russischen Freunde als eine falte Dusche zu uniere rinigion Frenze als eine faite Luigie hi wirken. Uns macht dieser Sieg nur Freude, denn er ist das beste Anzeichen dasür, das wir unser Zief erreichen werden. Auf die Frage über den Judalt der Antwortnote Bulgariens an die Entente gab Mantschilow keine direkte Antwort.

Die amerifanifden Munitionelieferungen.

hang, 22. Juni. Die hier vorliegende Rew-norf Times vom 21. Mai meldet: Die Betblebem Steel Co. ftellt jeht für die britische Regierung 85 000 Geichoffe taglich ber. Die Gefant-auftrage ber britifden Regierung haben gurgeit einen Bert bon bundert Dillionen Dol. Iar. Die American Locomotive Co. bat bei bem Stabltruft 27 000 Zonnen Stabftabl gur Berftellung bon Schrapnelle u. Brifanggefchofen beftellt. - Der Balifer Roblenmagnat Thoni a 6 wird fich noch Ranada und den Bereinigten Staaten begeben, um gewiffe Berhandlungen für Die Lieferung bon Rriegsmunition gu leiten. Er wird bon ben Beitungen als "Infpettor" für Diefe Bieferungen bezeichnet.

Rotterbam, 22. Juni. Mus Bindfor in ber tanadifchen Brobing Ontario wird gedrabtet: Die Jabrit der Beabody u. Company in Balferwill, einer Borftadt Bindfors, ift gestern durch die Explofton einer Bombe gerftort worden.

Englifdes Ausfuhrverbot für Solland.

(Ctr. Bin.) Das englische Unterhaus bat ben Gesehentwurf über die Beidranfung ber Ausfuhr in allen Lejungen erledigt. Ende biefer Boche wird, fo meldet Reuter dazu, durch Ministerialerlaß die Durchführung diefes Gefebes geordnet merden. Dadurch wird die Ausfuhr aller Waren von England nach Holland mit Ausnahme berjenigen, die dem Ueberseetruft fontingentiert find, verboten. Der Truft wird verantwortlich fein, wenn eine Sendung im ursprünglichen Zustand oder nach Be-arbeitung den Zeind erreicht. Das Geset fann f andere neutrale Staaten Untvendung finben, Salls fich berausftellt, daß ein Artifel in größerem Umfang als gemöbnlich von einem neutralen Land gebraucht wird, fo wird die Ausfuhr diefes Artifes sofort völlig verboten

Das "Berfgeug Ruglande".

Die ferbifden Blatter verlangen einftimmig das ihnen bei Beginn des Krieges versprochene ungarifde Gebiet und bas Banat. Gie erflaren, bag Magedonien mit ferbifdem Blute erworben worben fei und nur durch Blut wiedergenommen werden

Zannenberg.

Ein Roman aus bem Ariegsjabe 1914 bon Sans bon Sulfen.

(Radiorud brboten.) Aber Lothar rief, mabrent er unausgefest ben Feind beobachtete: Legen fie fich bin, Menich, und nehmen Sie die Knarre in die Sand! 3ch forg' icon für mich allein!" - Er richtete fich halb auf und ftredte die Sand aus und ichrie halb auf und streckte die Hand aus und schrie aus Leibeskräften, um ben Larm ber Schlacht zu übertonen: "Da drüben Jungens! Zwischen ben Tannen! Rubig Blut! Rur schießen, wenn Ihr Biel habt! — Gebt — Feuer!"

Er warf fich hin und rif bas Glas an die Augen. Die Salve trachte. Drüben in ben Bufchen wurde es lebendig. Man hatte die Jäger bemerkt und fandte eine eiferne Antwort hiniber. Aber sie ging su hoch: mit leisem Zirpen flog sie über ben Köpsen bahin. Anch ein Schrappnell sam und suchte die Schüpenlinie ab; boch es streute nicht weit und schabete niemand. Jeuer!" schrie Lothar. "Ruhig schießen!" Und nun begann bas eiserne Frage- und Antwortspiel. Ununterbrochen fauften bie Rugeln hinüber und herüber; nach ein paar Salven hatten die Jager fich eingeschoffen und nahmen bie Ruffen orbentlich aufs Rorn. Aber viel mar von ben Rerls nicht gu feben. Gie hatten fich bis an ben bals eingegraben und ftedten nur bie Ropfe aus ihren Erblochern beraus. Bubem ichniste fie bas Gebuich. Doch bie Jager choffen rubig, ohne blindlings barauf loszufeuern, und die Infanterie lints auf ben Boben, bie fcon eit Morgengrauen im Gefecht mar, hielt ebenfalls

Bloglich borte Lothar neben fich ein Durcheinander von Stimmen, und als er ben Ropf wandte, sah er, wie Insanterie fich bemühte, ein Maschinengewehr in Dedung zu bringen. Gleich barauf raffelte auch bie Galve, und bas Bufchmert Spinfugeln brüben am Balbranbe ein. Bugleich verftarfte fich auch bas Infanteriefener, ba Referven in bie Schütenlinie einrudten.

Best rührte es fich brüben. Muf ber linfen Glante, wo in einer Berichangung ruffifche Artiflerie ftanb, blipte es auf. Mit butj-Bum! tamen vier Schrapnells auf einmal burd bie Luft gefahren und brachen fiber ber beutichen Genertinie, Berberben um fich her verbreitenb. Das gab bie erften Toten. Gin Oberjager, ber gurudgetrochen war, um Munition zu holen, fturzte lautlos gu-fammen, und in der Schützenfette ichwieg an vier, fünf Stellen bas Teuer, weil den Banden bie Gewehre entfunten maren. Etwas Unfichtbares, bas beulend heranflog, faßte ben Gufiler hinter bem Rafdinengewehr und warf ihn in weitem Bogen ben Abhang hinunter; ein anberer nahm gleichmutig feine Stelle ein, und raid fnatterte wieber

Lothar wischte fich den Sand aus dem Gesicht, mit dem eine fünfzig Meter vor ihm einichlagende und langsam berandüpfende Schrapnellfugel ihn Benfchfe, der dicht neben ibm lag. hatte gleichfalls die Augen voll und flucte aus Lei-besfraften: "Barte!" ichrie er. "Wenn id dir friege, benn baue id bir mit'n Rolben eens uff'n Deet, bet ber nachtte Echlag 'ne Leichenichanbung is!" Und gleichmitig icob er einen neuen Robmen in fein 98er. Die Jager begannen fich tiefer einzugraben.

Lothar fühlte, wie eimas ibn von binten am Bein gog; Dberfeutnant Dannebaums Stimme tonte neben ibm: "It bier noch ein Blatchen für uns, herrgeift?" fragte er. "Drüben mußten wir weg — Granatenfeuer! Das fann ber ftarffte Mann nicht vertragen."

"Berftorfung tonnen wir immer brauchen," fagte Lothar. "Richten Gie fich mur ein."

Da platte ein Schrapnell in der Luft, und gleich darauf flog Lothar etwas an den Kapf, daß er dachte, er wurde ihm abgeriffen. Er schloft für barauf rasselle auch die Salve, und das Busquett er ware, er waren son abgertsten. Er ichlog für brüben bog sich, wie unterm Schlossenhagel. Die sine Schunde die Angen. Zu Ende! dochte er, zu hatte gesessen! Der Füsstler sah den Oberjöger Müller bern und ben Oberjöger Müller ein Stüd von Dannebaums Lornister, das neben den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sobe. Die Jäger stürzten sich den Hiedern und richtete, und unablässig schlogen die Sober die Sob

ihm in den Sand gefollert war. Dannebaum felbst lag regungslos, das Gesicht im Sande. Eine Schrapnellfugel batte ibn getroffen, ben Tornifter gerfest und den gangen Riiden aufgeriffen. Lothar brebte ibn borfichtig um: fein Huge mar ge-

In der Luft tobte bas Rongert ber Bolle. Granaten, Schrapmells, Maichinengewehre, gewehrfeuer, alles lärmte durcheinander. Aber in bas Larmen mischte fich plötlich etwas Furchtbares, Obrenzerreißendes, etwas, das fich wie das Trobnen der Reffelpaufe mitten im fanften Mogio ber Rammermufif ausnahm - und unwillfürlich drebte Lothar ben Ropf. Gott im Simmel! Da binten, auf den fablen Boben binter der Schiftenlinie ber Jager, ba blipte und frachte es, als ginge Die Belt unter: ichwere Artillerie wor angelangt, in Pofition gebrocht, und begann mitgureben. Ein paar Schutz, und fie war eingeschoffen. Driiben brach der Bald gufammen, die ichtveren Saubigen rafierten ihn hinweg. Für eine Weile verstummte das Jeuer des Jeindes völlig, — als musse er sich erst von dem Scheed erholen, den ihm das Auftauchen diefer Sollenungetiime eingejagt.

Die Jager benutten bie Baufe, um weiter borgufpringen und neue Dedung gu fuchen. Roch im Bormartsfriechen batte Lothar in feinem inneren Ange deutlich bas Bilb einer Bindmüble, die fich drehte. Erstaunt blidte er gurud, und bemerfte wirflich, weit binten auf einem Bugel, eine Bindmühle, deren Blugel arbeiteten, obwohl es gang windfiill mar.

Bas bedeutete bas? - Er witterte Unraf und frech jum Sauptmann binüber, um ibn aufmertfam su machen. Sauptmann Bafilius betrachtete bie Mible lange durch den Gelbftedjer, ichuttelte ben Ropf und gab ichlieglich Lothar ben Befehl, mit em paar Leuten gurudgugeben und die Gade gu

Felde einen Conitatspuntt mit weißer Jahne. Bethar ichidte einen Mann berauf mit bem Befehl, die Berwundeten follten die Fenerpaufe benithen, um gurudgugeben. Er felber mit feinen Beglei-tern paffierte im Laufidritt bas fleine Birfenwaldden, das die Gefechtsleitung der Leib-Bufarenbrigade verbeefte, und erflomm unter Umgebung ber unausgeseht seuernden ichweren Artillerie ben Bugelaug, in deffen Mitte die Müble ftand. Mit einem flüchtigen Blid ftreifte er bie Ranoniere, Die rauchgeichwärzt hinter mannshohen Erdwällen ftanben. Ein Artifleriebouptmann fragte ibn nach feinem Auftrage, jab fich felber die Mühle an, machte ein erstauntes Gesicht und ließ ihn durch.

Lothar ftarrte wie gebannt auf die Muble. Gie ichien ibm ein Gebeimnis gu bergen. Immer noch brehten sich ihre Flügel ... und zwar, wie man jest sehen konnte, manchmal ichneller und manchmal langfamer. Dabei war nicht eine Mütze voll Wind in der Luft! Zugleich fiel es Lothar auf, daß sie, je mehr fie fich ber Muble naberten, fich befto mebr aus der Aufichlagzone der feindlichen Granaten entfernten. Mis er fich ummandte, fab er fern fiber dem Horizont einen langen, weißen Strich: ben Beppelin, der die feindliche Flanke umfuhr. . . Da waren fie an der Duble.

Es mor eine moderne Mühle, Die auf einer drebbaren Gifenfonstruftion rubte; fie ichien giemlich neu gu fein Un einem fleinen Tenfter boch oben bemertte Lothar ein Geficht, das fich gerade noch guridgog. Die Tur war verichloffen Senichte flopfte mit bem Gewehrfolben baran, niemand öffnete. Aber von oben ber frachte ploplich ein Schaft. der den Oberjager am Arm ftreifte. Run ließ Lothor, in dem ein Berdocht fich immer mehr be-festigte, die Tir einschlagen und drang ins Innere.

Muf ber Treppe trat ihnen ein Menich entgegen, ber die Ricider eines Müllergefellen trug.

"Bande boch!" ichrie Lothar und bielt ibm ben

fonne. Die Grengen Gerbiens gegenüber Bulgarien burften nicht verfleinert, fondern mußten um Ister und Struma, einschliehlich Sofias, erweitert werden. Gine freiwillige Abtretung Mazedoniens murbe eine Revolution in Gerbien bervorrufen. Auf den Borwurf der Halsstarrigfeit und Unnachgiebigfeit und der Berursachung des Krieges antwortete Gerbien, daß es nur als Berf. geng und Avantgarde Ruglands gebandelt babe und andere Balfanftaaten ebenfo unnachgiebig feien. Die ruffifche Breffe erflart gut biefen ferbifchen Stimmen, fie fonne es berfteben, daß derartige Breffeaugerungen die gange Situation auf bem Balfan vergiften, und ftellt feft, bag die weiteren Berbandlungen mit den Balfan-ftaaten durch die letten Kriegsereigniffe febr erichwert feien.

Munition aus Reutralifa.

Rotterdam, 25. Juni. (Etr. Bln.) Eine ge-beimnisvolle Ladung, über deren Inbalt forg-fültig Stillschweigen bewahrt wird, hatte der engl. Dampfer "Adriatic" an Bord, der Newhorf am 28. Mai mit dem Bestimmungsort Liverpool verlieg. Auf dem Borderded des Schiffes war eine Angabl riefiger Riften aufgestellt, die das Ausfeben fleiner Saufer batten. Trot aller Bemühungen war es nicht möglich zu ermitteln, ob fie Flugapparate, Ranonenteile ober Bestandteile bon Unterseebooten enthielten. Unter ber Ladung des Schiffes befanden fich außer 180 Militarautomobilen goblreiche Bionierwerfzenge, 3557 Riften Soblgeicoffe, 5500 Riften Batronen, 5674 Riften Rupfer, 3360 Rollen Stachelbraht, 730 Rollen Aupferdraht ein Flugzeng und zahlreiches andere Arzegsmaterial. Die Baljagierlifte wies nur bier Bürger ber Bereinigten Staaten auf.

Die Rampfe auf Gallipoli.

Stodholm, 25. Juni. Der ichwedische Schrift-fteller Lago Lennquift, der ein paar Monate in den Laufgraben der Halbinfel Gallipoli gugebracht bat, ichreibt über den dortigen Rrieg:

Es ist meine Ueberzengung, daß, wenn auch Italien 100 000 Mann seinen Alliserten zur Hilfe ichiet, diese das Schicksal der früber gelandeten Truppen, nämlich eine nutlofe Mufopferung, teilen werden. Giderlich ware eine Ar-mee bon einer halben Million erforderlich, um fiberbaupt etwas ausrichten au fonnen. Bei benen, die Gelogenheit gehabt baben, die Sturmangriffe ber Alliferten und deren flagliches Ergebnis gu feben, tann es nur Erffannen erregen, daß England und Franfreich geftatten, daß taufende ibrer Soldaten auf diefe Weife aum Schlachtbieb verwandelt merben. Bas die Allierten gewonnen baben, befdranft fich auf 500 Meter Landgebiet auf der Gudfpipe der Salbinfel Gollipoli und ein abnliches Gebiet bei Ari Burnu. Dies ift die Frucht der Allierten nach einem Angriff bon drei Monaten urd cinem Berluft bon 30 000 Mann.

Lago Lennquist sagt zuleht, daß er als Augen-genge einen sehr boben Begriff von der Wider-standssädigfeit der türkischen Truppen besommen

Landtags=Berhandlungen.

Mbgcorbnetenhaus.

Berlin, 21, Juni. In Priniftertifch: Delbriid, Frbr. v. Schorlemer, Lenge und b. Loebell.

Brafident Graf von Schwerin-Lowin eröffnet Die Sihnng um 111/4 Ithr.

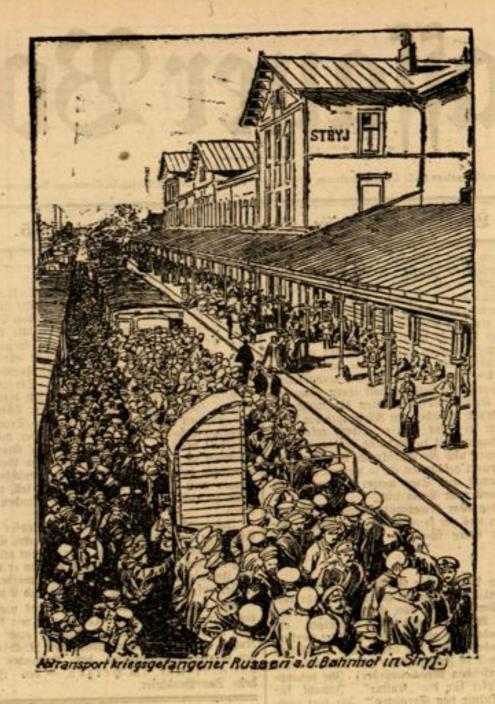
Auf der Tagesordnung ftebt gunachft bie

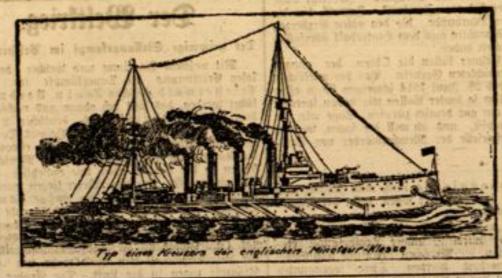
Dilfe für Dftpreugen.

Abg. Febr. v. Bedlit (freifons.) berichtet über die Beratungen der Budgetsommission aus Anlatz des Antrags Brütt über die wirtschaftlichen Kriegsfragen, soweit sie Ostpreußen betreffen. Bon allen Seiten, namentlich auch von der Regierung, wird Die volle Biederberftellung Ditpreugens gu feiner alten Blüte als eine Ehrenpflicht bes preugischen Stadies anerkannt. Boller Dant gebührt bem Finangminifter, ber fich bon jeder fiskalischen Engbersigfeit freigehalten bat, auch den anderen Miniftern und allen Berwaltungsorganen bes Staates und der Selbswerwaltung, Auch die wirtidiaftliche Bebung der Brobing ning angeftrebt werden. Da fommt gunachit eine planmagige und fraftige innere Rolonifation in Frage. Der Bieberaufban muß unmittelbar nach dem Kriege eingeleitet werben, Bir haben die fichere Buverficht, daß Ditprenben bor ber Ariegsgefahr jett donernd geichutt ift.

Bigepräfident des Staatsminifteriums Dr. De l. briid: Wir haben olles Erforderliche icon in der Rommission erflart. Das Erfreulichte war die Eirigfeit bezügl. der Wiederberisellung der ichwergerüften ing Oftpreußen: sie lätzt uns hoffen, dorll alle Bin be des Borredners in Erfüllung geben werden, und daß das Retabliffement von Oftpreuben ein neues Ruhmesblatt in der Gefdidte ber inneren Entwidlung Breugens fein Bir waren und aber auch dariiber einig, daß die von den Berbundeten Regierungen getroffeuen Magnahmen gur Siderung der Bolfsernabrung, abgeseben bon unerwünschten Begleitericheimungen in ber Ausführung, boch zu einem vollen Erfolg geführt haben. Wir haben fo viel Brotforn, daß wir noch eine anftandige Referbe in das neue Erntejabr hinübernehmen und gegen alle Bwifdenfälle und Schwierigfeiten aus einer etwaigen Storung der neuen Ernte gefichert find. Much eine erbebliche Referve an Rartoffeln und Rartoffelfabritaten behalten wir, die uns bei ber Stred-ung bes Getreides und bei ber Biebzucht große Dienfte leiften fann. Die Rommiffion war fich einig, daß in dem nadhten Erntejahr ngch denfelben Grundiätzen gewirtschaftet werden foll, wie bisber. Wir durfen hoffen, auch auf wirtichaftlichem Gebiet diefen Krieg noch ein weiteres Jahr führen gu tonnen. (Beifall.) Ratürlich erfordert bas mande gewaltsame Eingriffe, aber wir haben die Aritif nicht zu icheuen. Die Berhandlungen in der Kommission haben dem Baterland zum Ruben gereicht. Gie werden dem großen Biele bienen, das deutide Belf ju ftarfen in dem Billen, ausgubalten bis jum endgultigen Giege! Der Rommifhon, ihrer Leitung und ihrem fleifigen Berichterftatter ift es mir ein befonderes Bedürfnis, dafür

an banten. (Beifall.) Mbg. Biemer (fortide. Bb.): Bir find bereit, mit warmbergiger Anteilnabme an ber Biederherftellung von Oftpreugen mitguarbeiten, bamit die Bunden des Krieges möglichft bald gebeilt werden. (Beifall.) Es ift ober auch eine Ehrenpflicht des Landes, für die Familien unferer Rrieger au forgen. Leiber haben fich manche Berbande auf die Bewilligung ber reichsgefetlichen Mindeftfabe befdmanft, die nicht ausreichen. Bur ben





ftadtifden Grundbefig bat ber Krieg, fdwere Beiten gebracht; wir miffen dafür forgen, dag er bor einer dauernden Erschütterung feiner Lebensbedingung bewahrt bleibt. Wer fich an den Lebensmitteln in der Rriegszeit bereichern will, verfundigt fich an der Allgemeinheit. (Beifall.) Die faliche Bestandaufnahme bei den Kurtoffeln führte zu der unnöbigen Abschlacktung der Schweine, Das Zusammenhalten aller Barteien leistet uns auch die Gemabr, die uns gegen eine Wiederfebr feindlicher Heberfalle fichert. (Beifall.)

Abg. Braun (Goz): Giegreich baben wir alle Anaritte unterer Beinde innerer Feind gehrt am Mart unieres Bolfes, Das ift ber Leben smittelmucher! 3bn gu befampfen ift eine Chrenpflicht gegen unfere Briider im Weld. Bir muffen ibre Samilien gegen uneridmingliche Breife ber notweendigen Lebensmit-tel ichnigen. Bir wollen feine Eroberungen, aber einen Grieden obne Demutigung. (Beifall bei den Cogialdemofrafen.)

Staatsjefretar Delbriid: Die großen Rriegsobfer erfordern, daß die einzelnen Erwerbofiaffen einander ftüten und tragen; befehden durfen fie fich nicht. Die Ernabrung des Bolfes gu erichwinglichen Breifen ift eine der wichtigften Aufgaben. Bodiftpreise miffen indeffen in einem richtigen Berhaltnis gu ben Erzeugungsfoften fteben. Bir werden alles tun, um die Bollsernabrung gu fichern. Die Regierung bat feinestvegs etwas verfaunt aus Angft vor den Agrariern. Derartige Borwürfe ichaden nicht nur der Regierung, fordern auch dem Baterland. Wenn man in einem Krieg ftebt, donn muß man ihn fo been ben, daß man ibn nicht noch einmal befommt. (Beifall.) Das ift das Biel, das fidt der Reichstangler und die verbundeten Regierungen geftellt baben, ein Riel, bas Gie mit uns verfolgen muffen, wenn Gie ein Berftandnis fur die mabren Bedürfniffe des Baterlandes baben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Leinert (Gog.) beipricht die Magnabmen der Rriegsfürforge, Much die Bflegefinder miiften in die Kriegsfürforge einbezogen werden, das beift die Rinder von Rriegsteilnehmern, die jest bei Berwandten untergebracht find.

Mbg. bon ber Often (fonf.): Mande Leute ipreden als Sachverständige über Landwirtichaft, obwohl fie von ihr nur die Brodufte fennen. Jeder glaubt über die Landwirtschaft sprechen zu fonnen, auch wenn er gar fein Berftandnis für fie bat. Bur die vorgetommenen Bertumer barf man nicht Berjonen u. Einrichtungen verantwortlich mochen; fie entfteben aus dem Zwang der Berbalftniffe.

Mbg. Frbr. b. Beblit (freif.): 3d proteftiere entichieden gegen die Beraffgemeinerung bon Bor-wurfen geger gange Berufoftunde ju agitatoriiden Zweden. Der Abg. Braun fam in feinem Gdlugwort darauf hinaus, daß unter Bergicht auf alle Machterweiterungen möglichst bald der Frieden geichloffen werden moge. ("Gebr richtig!" bei ben Sogialbemofraten.) Batten wir eine Bolitif, wie fie die Sogialbemofraten bis jum Rriege machten, befolgt, fo maren jest die Ruffen in Berlin und wir militen berimngern. (Burufe bei ben Sogialbemofraten.) Bir durfen nicht immer Rudficht auf anbere Bolfer nehmen. Bir wollen unfer Baterland pormarts bringen. (Bifden linfs, lebhafter Beifall

Mbg. Berold (Bentr.): Rachbem die Rommissionsverhandlungen in aller Einmütigfeit ber-laufen, so daß fie als mustergultig bingestellt werben fonnen, muß es überrafden, daß bier in ber Deffentlichkeit mit einem Date die Einmitigfeit fo durchbroden wird, wie es durch ber Abgeordneten Braun geicheben ift. Gewiß find in ber Bergangenheit Gehier gemacht worden, aber bas ift nicht verwunderlich, wenn man bedenft, daß die Regierung mit einem Edlinge bor neuen fdweren Aufgaben ftond. Bir baben uns in der Rommiffion baran gebalten, daß die Rritif an ber Bergangenbeit überflüffig ift und wir uns bor allem gu fragen boben, mie es fur die Bufunft beffer gu maden ift Die landwirticaftlichen Rreife find bon Anjang an überzeugt gewesen, daß wir genug Rartoffeln batten, aber gerade biefe Streife find bomals aufs ideverfte angegriffen wor-Chon in Friedenszeiten bat Deutschland Großes geleiftet, aber noch biel mehr in diefem Rriege. Richt nur durch feine militarifche Starfe gegen eine Belt bon Geinden, fondern noch mehr durch feine wirtichoftlide Starfe. Das find Erfolge, wie fe in der Beltgeichichte feinem Bolfe beidieden geweien find! Alle dieje Erfolge beruben auf ber Ginigfeit bes Bolfes! Und ich bin auch überzeugt, trob des sozialdemofratischen Borredners, daß das gange Bolf von ber angerften Rechten bis gur außerften Linfen an diefer Ginigteit festhält! (Rebb. Beifall.)

Mbg. Gubrmann (vail.): Bir bedauern auf bos lebhafteite bie fogialdemofratifden Musführungen, weil diefe Stunde eine innere Ginigfeit verlangt. Die Rennzeichening als "Minnet. tionspolitifer" ift eine fcamlofe Berbachtigung, die ich energisch gurudweife. Ber möchte nicht einen balbigen Frieden! Aber es muß dafür geforgt werden, daß nicht bald wieder das gleiche Blutvergießen, das gleiche Tranenmeer unfer Bolf beimfuchen. Deshalb find die realen Garantien erforderlich, die ber Berr Reichstangler als notwendig bezeichnete.

Auf Antrag bes Abg. v. Babbenbeim (foni.) wird die Beipredung geichloffen.

Mbg. Bintler (fonf.): Die Rommiffionsberbandlungen waren von gegenseitigem Bertrauen octragen. Die Borte des Reichskanz'ers bom 28. Mai, auszuharren, bis alle realen Giderbeiten erfampft find, baben anfeuernd und ermutigend gewirft. (Biberipruch bei den Cogialdemofraten.) Ber bas leugnet, ichlieft fich von diefem Bolfe aus! (Großer garm bei ben Cogialbemofraten)

Die Rommiffionsantrage werben angenommen. Mbg. Frbr. b. Bedlit (fonf.) fpridt bem Brafibenten die Anerkennung des Saufes für feine

Solnfe bes Lanbtages.

Berlin, 24. Juni.

In der um 5 Uhr ftattfindenden gemeinsamen Schluffitung ber beiben Saufer bes Bandtags berlieft Staatsfefretar Delbrud bie Ronigliche Berordnung, durch die der Landtag für geichloffen er-

flort mich. Schluß 5 11br 10 Minuten.

Gefdüftsführung ans.

Deutschland.

* Gegen bie Breistreiber. Stuttgart, 23. Jumi. In der Frage der Buderberforg-ung Burttembergs bat bas wurttembergische Finanzministerium gegenüber den Bersucen der Größhändler, bei der gegenwärtigen Inder-fnappheit für die in üben Handen befindlichen Borräte einen Ausschlag von 8 bis 10 Mark pro Doppelzentner was den Lieutschaft zu erlanzen, mit weiterer Wasinschapp einespriffen indem mit weiteren Dagnahmen eingegriffen, indem es verfügte, daß durch die Buderfabrit Stutt. gart die Abgabe gunadit nur an Rleinband. ler- und Rleinberfäufer-Bereinigungen, fobamt an Grofperbraucher erfolgen barf und gwar bei den beiden erftgenannten Bezugsberechtigten nur mit der Auflage, daß der Zuder nicht mit einem höheren als dem örtlich bandelsüblichen Aufschlage im Gingelvertauf weiterverfauft werben barf.

Lotales.

Limburg, 26. Juni.

= Bogelichus in fruberer Beit. Die auf den Schutz der Bogel wie überhaupt auf den Schutz der Ratur und die Bflege der Raturdenkmaler gerichteten Beftrebungen find nicht erft neueren Datums. Schon im Jahre 1660 verbot eine Berordnung der Burftlich Liegnit ichen Regierung "bei Bon eines ichweren Chodo" (= 60 Grofchen) "die Berftorung der Bogelnefter, baburch Gier und Junge verdorbet werden". Richt gang fo alt, aber immerbin über 100 Jahre alt ift die tolgende Bolizeiverfügung aus Limburg a. d. Q.

"Es wird jeder manniglich, nahmentlich die Jugend gewarnt, feine Bogelonefter auszubeben, indem nicht nur die Schüten genau gur Auflicht inftruieret find, fondern auch für jede Denunciation i ft. Unbringgeld erbalten, und bleibt außer bie-jem Gelbe die Strafe noch besonders vorbehalten, welche nach Befinden in Gefängniß oder Geldstrafe

bestebet.

Limburg, ben 10 Mai 1810. R(iirftlich) R(affauifches) Polizei-Amth: Shenter."

Die Berfügung bat die Runde bei ben Mannern gemacht, die mit der Erziehung der beranwachiengemacht, die mit der Erziehung der beranwachsenden Limburger Jugend beschäftigt waren, und diese baben durch Namensunterschrift bestätigt, daß sie von dem Indalte Venntnis genommen; nämlich Brosessor Anton Scherer, die Franziskanerpater Bernardinus Hild und Angelinus Ahlbach, endlich die Schullebrer Johann Best und H. Joseph Rewelt. Remelt.

Dit der Commlung folder und abnlider Berordnungen aus früherer Beit ift augenblidlich die Staatliche Stelle für Raturbenfmalpflege in Breugen (Berlin-Schöneberg, Grunewoldstrage 6/7 befdaftigt.

Segen die Ranbenblage. In einem Eriag an bie Schulbehorden weift ber Rultusminifter darauf bin, daß eine umfiddige Be-fampfung ber Obit- und Gemifefcablinge unter den Infetten aus nabeliogenden Grinden in Diefent Jahre gang befonders bringend erwünicht ift. Bei gwedentiprechenber Belehrung und Anleitung fann Die Schuljugend fich bet Diefem Rampfe erfolgreich betätigen und gegebenenfalls die Obst und Ge-müseernte vor empfindlicher Schädigung bewahren belfen. In Rotidlien können Schulffallen zur Ab-bilfe, 3. B. Beseitigung einer starten Rampenvinge, berangezogen werden, und damit die Kinder nicht mehr Schulftunden haben als fonft, fann bor allen Dingen Die Beit dagu verwandt werben, Die durch die infolge des Ariegedienftes vieler Lehrer einge-ichrunfte Schulgeit verfiigbar wirb. - Singufügen möchten wir noch, daß die besten Mittel gur Bertilgung der Raupen das Wegfangen der Gometterlinge mittels Depen und das Auffuchen und Bernichten ber Gier auf ber Unterfeite ber Blatter find, Dies muß jeboch zeitig geicheben, benn wenn die Rauben einmal ausgefrochen find, bann wird die Arbeit zeitraubend, efelhaft und oft auch noch ver-

- Befangenenbriefe nad Rugland. Das Banifche Rote Kreus in Ropenbagen, bas fich in febr eifriger und anerfennenswerter Bermittelung bon Mustunften über beutiche Rriegs- und Bivilgefangene in Rufland und von Radridten an dieje widmet, bat barauf aufmertfam gemacht, daß die ibm angegebenen Abreffen ber Gefangenen butig ungenau find und dag viele Briefe baber nicht an die Abreffaten ausgeliefert werden tonnen. Ferner flagt es bariiber, dag die Romen und Abreffen oft vollftanbig unleferlich gedrieben feien, und daß es unmöglich fei, Briefe folder Art gu beantworten. Es ift allen Intereffenten bringend gu raten, Die vorstebenden Beifungen gu bebergigen, damit dem Daniichen Roten Rreug biel unnübe Arbeit erfpart wird, und bamit ichlief. lich etwaige Bemiibungen auch wirklich Erfolg

+ Molsberg.

Bu den Dertlichfeiten des unteren Beftermaldes, deren Befuch mit berrlicher Ausficht und mit Genug an den Schonheiten funfwoller Barten- u. Barfanlagen lobnt, gebort Schlog Molsberg und feine nächste Umgebung.

Das aus zwei unter faft rechtem Bintel an einandergefügten großen Stugeln beftebende Geloß ift in gefälligem Stil bald nach 1700 auf dem bafaltifchen Boriprunge errichtet, den der Moleber-ger Robf von feiner nördlichen Abbachung ans vorfcidt. Bon dem nabe gelegenen freundlichen Amtsorte Ballmerod aus fommend, gelangt man in eine aus Balnugbaumen bestebenbe allmablich aufteigende Allee, geht vorbei an einem Rapellchen, bor welchem zwei urafte Linden fteben, und betritt nach ein paar Schritten burch das obere Dorf jenen Zeil der gröflichen Anlagen, der fich swifchen Schloft und Renteigebaude ichiebt.

Die dichten Rronen ber Linden einer vierreibigen Allee ibenden erquidenden Schatten. bobes figuriertes eifernes Gelander, unterbrochen von Pfeilern aus behauenen Steinen, ichlieft ben Schloghof gegen die Lindenallee ab. Bir laffen nus durch die grimmigen Lowen, welche auf ben Torpfeilern Bache balten, nicht abichreden, in ben Schloghof eingutreten. Gein Rafen ift von Riesmegen verichiedener Breite durchidmitten unb enthält gablreiche Blumenbeete.

Einen ebenjo intereffanten wie fraftigen natürlichen Schutwall weift die nordoftliche Ede bes Schlofthofes auf; bier bebt fich ichrug aus ber Fläche des Bodens beraus eine fompafte Mafie pon drei bis fechsseitigen Basaltsaulen. Ueber ihren Grat hinweg führt ein ichmaler Weg gu einem in der Reugeit entftandenen ruinenhaften Mauer-Perf. Durch die Banme bes faft fenfrecht gu bes

ren "B fend mild Rind bald Stein ftebe tooh fonts

fund fo bi Œ Spri ernen

gen 2 nis fi ter ar mit b hatte. tröftet Rhein Tages der @

Indung in ber Di ten en der Ge menn cine fo geschen bor m menige fie fdio

in trag Die Mars ! gen im Sorgfal Reben

fraditlider Tiefe abfallenben "Audenbergs" fdimmern die weißgetinchten Saufer bes unteren Dor-fes Molsberg; es fenft fich ber mehr nordwarts gerichtete Blid su einem anmutigen Tale nieber, das im gangen nach Gudoften verläuft, und mit feinem Biefengrun, feinen Baldungen, Baum, und Stroudigruppen ben Raturfreund einige Beit ge-

Jemeits des Tales fteigt die Gegend allmablich Soch oben am Borigont liegt bas Dorf Girfenroth; in die Augen fallen das westlich davon gelegene Beltersburg, feine glodenformige, ruinengefronte Bergfuppe und bas in geringer Entfernung babon vorgelagerte Galg mit feiner alten Rirde in Bafilifaftil, bas von einem Beiber umgebene Schlößchen Reuroth und bas idullisch gelegene Doriden Biltheim. Bir feben nordöftlich und in öftlicher Richtung ber Blafius. berg und die ibn fronende Ballfahrtefirche, ferner die Dornburg, einen Berg, der in feinen Goblangen auch im Commer natürliches Gis entbalt, und endlich wie eingestreut in bas Landschaftsbild eine Angahl Dorfer, jum großen Zeil bem

Amtsgerichtsbezirt Sadamar gugeborig. Bon genannter Feljenmaffe aus iconen wir munnehr nach Guben. Bu unferer Rechten ftebt bas Schlog, unmittelbar bor uns ausgebreitet liegt der Edyloghof, dabinter befindet fich die Linden-Mure, feitwarts bavon gu unferer Linfen der bauptfachlich für Gemufe- und Obstaucht bestimmte Gar-ten, und nun fallt unfer Blid über diefe Gebiete hinweg auf den angrenzenden Molsberger Ropf. Er ift 380 Meter boch und erftredt fich nabegu bon Often nach Beften mit fonft gebogenem stellenweise abgeplattetem Kamm, ber in etwo 25 Minuten überichritten werden fann. Mit Ausnahme feines weftlichen Teiles, der im Bolfsmunde In den Steinen" genannt wird wegen ber bafelbft logernden vielen und großen Steinblode und etwas niederes Gebüsch trägt, ift der Moleberger Ropf in feinem oberen und nördlichen Teile bewaldet, in der Mitte - fie führt den Ramen "Gidberg" - vorzugsweise mit Gidengebols, troran fich eftfich ein fleiner Rottannenbeftand reibt. Gin großer Buchenwald, "ber Sobeniebn genannt, bilbet weiter gegen Often ben Ab' lug. An ber anmutig gegliederten Bodengestaltung, bem lieblichen Grun bes Sichberges, ben bunten Rronen der Radelbaume, bem iconen Laub der Buchen, ben mit gartnerifder Runft geichaffenen Anlogen bangt mit Entzuden bas Muge.

Bir fenfen uniere Schritte nach dem Gemachsbaufe, wo wir neben vielem anderen Schonen die Bradt ber entfalteten feltenen Blumen bewundern, neben bas eine und andere Blatchen ber Anlagen auf und begeben uns auf die Gubfeite bes Molsberger Robies, an jene banmloje Stelle, die "Am Lufthauschen" beist. Beit gegen Guden öffnet sich hier das Land weithin dem Blide Ernft mahnend fcmuen die Turme des Limburger Domes berüber; gleich einem Silberbande glangt die Labn. In majeftatischer Rube grüßt uns aus weiter Berne die Bergweit des waldreichen Tannus, des Döbenguges, der unferem Borigonte die Geftalt einer wellenformig geschweisten Linie gibt. Auf 3 bis 5 Kilometer Entfernung erbliden wir die Orte Hundsangen, Weroth, Bütschoals, Rentersbausen; nach Westen Dablen, Mendt, die Montabaurer Hölnischen Straße gelegenen schönen und freundlichen Amtsort Wallmerod.

Der berwundete luftige Rheinlander.

Bon Dr. Thraenbart, Freiburg i. Br. (Rachbrud berboten.)

Bie bewundernswert find unfere Bermundeten! Bleiche Befichter, aber freudig guverfichtliche Mienen; ergreifende Schilderungen von oft ichweren Berwundungen, aber fait ftets ber Schlug: Benn ich nur erft wieder in Die Gront tann; für diefe Rugel miffen minbeftens gebn von deuben dran glauben." Da ift trop Schmergen und Lei-ben eine Boffnungefreudigfeit und Giegeszuberficht, die den fichernErfolg in fich tragt. Co war aretters fam damals diese Gefinnung, je nach der Gemutsanlage der Betreffenden, in oft draftifcher Weile jum Ausbrud, bermifcht mit tief ergreifendem Gedenten der trauernden Mutter dabeim ober der darbenden Frau und Rinder, ober auch in froblider Zuverficht auf die balbige Bodgeit mit dem treuen Gdot in ferner Beimat. Birflich berrlich ichildert dies Die Borftebenin eines Conitatsbereins in ihren naturmabren "Lazarettbildern."

Bir durdwondern mit ibr den Granfenfaal u. fommen an Bett Dr. 7, wo der luftige, immer beis tere Spagmacher, der Abeinfander Frit Gerber "Er botte ein Auge verforen, aber bie Bunde beilte bortrefflich, und ba er aus bem gefunden Auge bald fo gut fab wie früher aus bei-ben, fo war er voll Danfbarfa't, daß es ibm doch fo viel beffer gegangen fei, als allen feinen Rriegs. fameraden rings um ibn ber.

Er erwies fo recht die Wahrheit des alten Opridmortes, daß ein edter Deutscher, wenn er einen Bug, einen Arm ober ein Auge verloren habe, fich immer noch gratuliere, bag es nicht beide feren.

Der gute luftige Junge fang und pfiff den gangen Eng. Mit Stolg geigte er jedermann das Bild-nis feiner Braut, einer flotten, reichen Birtetochter am Rhein. Er lud alle gu feiner Sochgeit ein in den iconen Gafthof feines Sapiegervaters, welcher ibm benfelben libergeben werde, fobald er mit dent eifernen Rreng, das er bei Deb errungen batte, beimgefehrt fein werde. Er erheiterte und troftete Alle, und in Ernft und Schers beftellte man fich gufammen in "Frigens Birtichaft am

Mle feine Bunde gebeilt war, befam er eines Zages auch die Erlaubnis, mit feche anderen in der Benefung begriffenen Rameraben eine Ein-Indung gum Mittageffen in ein reiches Raufbaus in der Stadt angunehmen.

Diese gablreichen gastlichen Einsabungen bilbe-ten einen Glanspunft in dem einförmigen Leben der Genesenden, und alle frenten fich barüber, wenn fie von den Radmittags-Kranfenbesuchern eine folde erhielten. Mus unferem Magagin von geichenften Rleibern und Weifigeng murben fie gubor mit baffenden Zivilkleidern verfeben. Rur wenige hatten noch einen gangen Militarangug, da fie ichon von den Rotlagaretten in Franfreich meift in tragbaren Beiten angefommen waren.

Die bon ihren Bunden genefenen Gobne bes Mars fleideten fich nun gu biefen erften Musgungen immer mit befonderem Bergnugen und mit Sorgfalt an. Waren fie boch ju neugeidenftent. Leben auferftanben.



Sudarmee, am Scheerenfernrohr während der Schlacht

Unfer Rheinlander, ber ein bubider Buriche war und fich für urweiberftehlich bielt, putte und frifierte fich mit außerfter Genugtung.

"Aber", meinte er guleut, .. einen Spiegel follte er doch notwendig haben. An feiner Balsbinde vermoge er nur bor dem Spiegel die befonders fühne Schleife gu machen, die allen Dadchen fo gut ge-

Ein gefälliger Rranfenwarter bolte ibm einen fleinen Spiegel aus ber naben Birticoft. Gilig wollte er fich darin betrachten,

Mit einem ichmerglichen Auffchrei fcbraf er bor fich feibft gurud, verbarg fe'n Beficht in beiben Sanden und fant laut fibluchgend auf fein Bett

Memer Frit! Er batte eigentlich in ber Freude darfiber, daß er mit dem einer, Auge gang gut fab. fich me'ter feine befonderen Gedanfen gemacht, daß doch etwas an ibm anders geworden fei, nachdem

die Bunde gebeilt war. Er war fo tief alteriert über bie Entftellung durch das gefchloffene Muge, daß er fich nicht faffen fonnte.

Go febr er fich auf ben erften Musgang in bie Gtabt und auf das Gefteffen gefreut hatte, blieb er boch in dumpfer Bergweiflung ben Reft bes Tages auf dem Bette liegen und jommerte nur mandenal fcaver auf: "Ach! aus ift's mit ber Liebe! Einen Reliebel ummut fie nicht!"

Grit ivater wurde er untern Troftgrunden et was zugänglicher. Wir fagten ihm, daß sich in . ein bumaner Berein gebilbet babe, melder für treffliches Einfegen von fünftlichen Augen und Gliebern forge.

Bemig befomme er auf fe'nen Bunich ein Embfeblungsidreiben bom Oberargt gu diefem 3mede. Das erleichterte ibn einigermaßen, Die Geufger wurden foltener, und feine Aufregung endigte bald in einem gefunden, tiefer Gelafe.

Bir legten den andern Morgen dem Brofeffor bie Sadje bor, und bald war ber deprimierte Brautigam auf dem Wege zu feiner Bericonerung. Und fiebe dal Rach wenigen Lagen fam er

wieber mit der alten frobliden Gemlitfichfeit gu uns guriid.

Er betrachtete fich nun mit fichtlichem Boblgefallen in dem fleinen Spiegel, der ibn bor wenigen Tagen in die femerglichfte Stimmung feines Le-

bend perfeut batte.

Bludlich genefen reifte er ab, und ichon wenige Wochen nachber befamen wir alle eine Einfadung gu fo ner Sochzeit, und "wer einmal den iconen Rhein himunterfahre, folle bei ibm gewiß einfebren. in G. im Biriden", Wie wir boren, baben ibn etnige befudt und ergubten, wie der beitere Birt befiebt fei, und wie er befonders gern bon feiner Lagarettzeit im Edwabenland ergablte und fich bor feinem bubiden, drallen Frauden rubme, baft er fogar eiraugig den Schwabenmadden gefallen babe, und wie gerne fie feine "Rheinichnafen" ge-

Hochst badend find alle d'eje berrlichen natur-wahren Schilderungen, welche die Borfeeberin Rathilde Beber in ibren "Lagarettbildern" darbietet. (Berfag bon Rruger u. Co. Leipzig, Breis 60 Big.) Gie find fo innig und finnig geichrieben, bag fie entichieden bon Jedermann gern gelefen werden, gang befonders aber find fie ber Frauenwelt gu empfehlen, um diefe immer noch mehr für die bebre patriotifche Briegofrantenpflege gu intereffieren und ju gewinnen.

Sorge für die deutschen Kriegsgefangenen in Feindesland.

Mit der Kriegsdauer wachsen auch unsere Kriegsausgaden. Zu den alten treten immer wieder neue, die gelöst sein wollen, ja gelöst werden müssen von den Beimgebliebenen. Gott Dank, daß bis jeht die Krüfte an der heimischen Front noch nie erlabenten, daß im Gegenteil mit der Erweiterung des Bilichtenkreises der Geist der Obserbereitschaft nur sehendiger wird und die Romme derift. duft nur lebendiger wird und die Glamme driftlider Opferliebe nur warmer ftrabit. Opfergeift und Opferliebe, die durch olle Schichten bes dentiden Bolfes geben, baben bis jeht die Rofung aller Aufgaben leicht gemacht, fie werden auch an neue ohne Zandern berantreten, wann immer fie auch fommen mogen und wie immer fie auch beigen

Bu den neuen Bflichten, die wir auf uns nehmen muffen, gebort in erfter Linie die Gorge für die beutichen Rriegsgefangenen in Gein-bestand. Saft bat es ben Anfchein, als maren diese Armen, von Heimat und Baterland Getrenn-ten, vergessen worden, das wir erst jest daran geben, ihnen belsend zur Seite zu steben. Dem ist aber nicht so. Auch sie waren von Ansang an das Ziel unserer Sorge, auch zu ihnen wanderten Tag

für Tag unfere Gedanfen und Gebete, und nichts ift unverfucht gelaffen worden, ihnen gu geigen, bag fie nicht vergeffen find in der Beimat, ihnen bier vielmehr Bergen in Liebe und Trene entgegen-

Edon feit Jangem wollten wir gerabe ben deutfcen Briegogefangenen die belfende, linoernde Sand entgegenstreden. Beute nun find wir fo weit, daß es nicht mehr nur beim guten Billen gu bleiben bat, daß diefer Bille jur Zat werden fann. Die viefen und großen Schwierigfeiten, die fich einer umfaffenden, tatfraftigen Bilfeleiftung bis babin entgegenstemmter, find beboben, Die Wege gur frudtbringenden Arbeit find geebnet. Die erften Genoungen von Gelb und Budern find bereits an die Gefangenen abgegangen. Deswegen ergebt denn auch nun allgemein die Barole: Ans Werf!

Ceine Turchführung fann freigich nicht Aufgabe eines Einzelren sein und auch die Kröfte eines fleinen Kreises reichen nicht bin für das, was geleistet werden muß. Massenseitungen sind notwendig. Deutsche Söbne und Brüder aus allen Sauen unferes großen Baterlandes, bon Dft und Beft, bon Gud und Rord effen das Brot barter Gefangenichaft und warten auf uniere Bilfe. Darum muffen wer alle gufammenfteben im alten Opfergeifte und in unverbrüchlicher Brudertrene gur Lofung Diefer großen Aufgabe. Reichliche Spenden zu diefem Zwede feien die Einlofung un-ferer Tankelichuld an die Tapferen, bas Unter-pfand der Treue beimatlicher Lebe, Bisber ließen wir den Ruf eridallen: Lefeftoff an die Gront! Beute erheben wir gu ber alten die neue, ebenfo bringende Bitte: Ghidt Gelb und Lefture für unfere Gefongenen in Geindes-

Es darf fich feine Muttofigfe t bei unferen friegs. gefargenen Soldaten geltend machen, auch nicht bei jenen, die, obne Unterftuhung von Angehörigen, in großer Bedürftigfeit fich befinden, deren briidender Rot nur durch materielle Bilfe gefteuert werben fann. Die Babl folder Armen burfte nicht gering fein. Wir durfen es umfoweniger unterlaffen, beburftigen Rriegsgefangenen and mater elle Bilfe angebeiben gu loffen, als Franfreich in diefer Bealebung uns bereits vorongemagen ift. Anfehnlide Summen fonnen jeden Monat an arme frangöfifde Rriegogefangene in Deutschland verteilt werden. Ber wurde angefichts folder Berbaltniffe Die Bitte um tatfraft ge Mitarbeit u. reiche Gaben unbeideiden finden? Bebes Scherflein wird dantbar angenommen. Gaben an Geld werden auch bier die Hauptrolle fpielen, foll diefes neue Berf fatboliider Kriegscarifus blüben und fich bewäh-

Weldfbenden bitten wir an die bon ben Bifdofen des dentiden Reiches er-

Rirchliche Rriegshillisitelle gu Baderborn Boftided Stonto Sannover 7766, au richten,

Büchergaben für diese Commlung bitten wir ausichlieblich an die Bentrale des

Borromansbereins in Bonn gu richten. Ber tut mit? Giderlich wir alle; benn mer von uns, die wir dabeim in Giderbeit und Rube leben tonnen, wollte fic biefer neuen Opferpflicht entzieben? Bir geben gern und freudig unfere Spenden, wir fpenden aber auch obne Bergug,

Doppelt gibt, wer fcmell gibt! Baberborn, im Juni 1915.

Richliche Kriegsbillsstelle zu Baberborn.

Bermifchtes.

Torimund, 25. Juni. Auf der Strede Dorft-feld-Dorimund wurden geftern Mittag brei Stredenarbeiter ummittelbar binter Dorftfeld von bem Borguge eines D-Buges überfahren

Die braben Canitatefunbe, 216 prochtige Cameraden und treme Belfer in der Rot baben Sich unfere Conitatebunde bewährt. Unter ber umfichtigen Leiturg ibret Gubrer brangten fich boch gu dem aufopferungevollen Beruf ber Ganitatshundeführer Manner aus allen Standen bes Bolfes, haben fie ichon vielen vielen Bermundeten, Die fonft ihren Bunden erfegen waren, bas Leben gerettet. In Dit und Bejt haben die treuen Sunde gleich treue Dienste geseistet. Die klugen Tiere ar-beiteten auch im tiefften Schnee wie im Sommer. Go & B. berfolgte ein Sund die Spur der Berwindeten, die den Sang beruntergeruticht und in einer Schlucht unbemerft begen geblieben waren und daber bei der fo erbeblichen Ralte un Februar I unfehlbar erfroren waren, Gin anderer Sund fand

in furger Beit gein Bermunbete, ble im tiefen Schnee eingefunfen maren und vermißt wurden. Desgleichen wurde ein Offigier-Stellvertreter, ber, bon Schwäche und Mudigfeit übermannt, im Schnee niedergefunken war, vom Hunde bein Führer gezeigt. Go ber beutsche Schöserburd "Treff", der von dem befannten Hannoberaner Berlagsbuchbändler Adolf Sponholt geführt wird. Sponholt, der trot seiner 45 Jahre als Sportmann, befonders als Fußballipieler, beute noch eine "gute Rloffe" darftellt, bat mit feinem "Treff", ber ichon idever verwundet wurde, febr viele Berwundete aufgestöbert und fo treffliche Refultate erzielt, daß er zum Lohne für seine ausopfernde Arbeit das Eiserne Kreuz und das oldenburgische "Briedrich August Kreuz" verlieben bekam. Der deutsche Berein für Sanitätsbunde hat

der heeresverwaltung bisher nicht weniger als 1678 Burde und 1612 Jubrer gur Berfugung gefiellt. Docunt's befinden fich 792 mannt de und 482 weibliche Schaferhunde, 163 mannliche und 76 weibliche Lobermanns, 99 mannfiche und 43 weibliche Airedale Terrier, sowie 18 mannliche und 5 weibliche Hunde Rottweiler Zucht. Man sieht also, daß die deutschen Schäferhunde bei weiten die

Mehrzahl bilden. Ledigen ftener. And Reichenbach (Bogtl.) wird gemeldet: Eine Steuer auf die unverheirateten Berfonen beiberlei Gefchlechts ift bier eingeführt worden. Die unverheirateten Berfonen über 28 Jahren miffen bei einem Ginfommen von 1400 bis 2200 & 5 Brog, bis 4000 & 10 Brog, bis 10 000 & 15 Brog, und bet einem boberen Einfommen 20 Bros. Buichlag su der Einkommenstener zahlen. Befreit von dem Buichlag find diejenigen Berjonen, die bei einem Einkommen bis zu 4000 - C für unterftugungeberechtigte Bermanbte gu forgen haben. Die Befteuerung von verwitweten Ber-

fonen wurde abgelebnt.

Bolen. Gin im Diten ftebenber Berichterftatter ichildert in einem bon den "Burichenfthaftlichen Blattern" wiebergegebenen Beldpofibrief mit Inuniger Sachlichfeit den von Sunderttaufenden erleb. ton Rampf mit bem ruffifd-polnifden Schmun: Bir liegen bier in D. . . in Gruppen bon fünf bis fieben Minn auf den einzelnen Geboften und find boll beifien Bemübens, alles fauber gu maden. Bunachit begunnen wir den Sof von bem Stallmift, ber fich da generationenweise angesammelt batte, gu faubern. Rur in Bemb und Sofe arbeiteten wir, in Steomen flog der Schweiß, und jum himmel itant der Mist. D, du schone Göttinger Zeit; wobist In bin! Schließlich batten wir den fleinen Dot sauber, d. h. von Mist, und wir hatten dem Misthaufen eine schöne vierestige Form gegeben. Am anderen Zage gruben wir den Hof ab, denn sonst war er nicht sauber zu besommen. Dann versuchten wir unsere Anna en Gubarn. fuchten wir unfere Stube gu faubern. Bunachft gingen wir einem fürchterlichen Geftant nach Bir entdeden als Urfache ein Sauerfrantfaß in ber Ede und walgten es binaus. Dann murben die beiden Bewohner gu ben anbern in ben gegenüberliegenden Stall, wollte fagen Stube, gefdictt, und es wurde ausgefegt. Eimerweise wurde Dred und Schnut binausgeschafft, bis wir ichließlich ben Boben ber Stube faben. Mis ich bann, um Luft gu dopfen, binter den Gtall in den Baumgarten ging, empfing mich auch bier ein finfterer Duft. 3ch ging gurud, fahte ben Banje, lieft ibn eine Schaufel nehmen und binter bem Stall eine Menge distreter, fleiner Baufden beseitigen. Rachdem dies geicheben war, ließ der Gestant allmablich nach. Dann war seine nachste Arbeit der Bau einer Batrine. Das war bor einigen Bochen. Reut fiebt es anders aus, Ueberall berricht Gauber-feit! Der hof ift ftets fanber gefegt. Die tiefen Gruben, die die überans tiefgrundige Dorffrage einfassen, baben wir gerade gemacht und sauber ausgehoben. Den fleinen Garten borm Baufe babn wir umgegraben, den Weg mit gelbem Sand ousgestrent und ben gangen Rram eingegaunt. Am Sonntag sind wir frei. Dann geben wir, eine Rigarre im Goscherl, würdig spazieren und unter-balten uns mit dem polnischen Panje oder spielen ben fleinen polnischen Gobren, die noch ibrer aufänglichen Schüchternbeit fcmell gufraulich murben." . . .

Ronfurd Diadprichten

aus bem D.2. B. Bes Tarmftabt, Frantfurt a. DR., Gaffel, vom 12 Juni bis 18. Juni 1916.

Rame (Birma)	Bohnort (Entiger)	Rontur#- vermalter	Lag ber Groff- nung	Min- melbe- frift bin	Grite Gidu- biger- veria
Ja. Bedert & Cie. Rim. G. Buerofe. all. Ind. d. unt. Ba.karl Buerofe betr. Deilfatefi Geschäft. Reutwer Wilhelm Schreiner Bäcker Wilhelm Karl Scelah Jos. Bilger, Satt- lermeister Chefrau Regina Nosenthal, geb. Strauß u. Rim.	Stanffuet Genforn, Bulte. Bellerburg (Hennerob)	Blånbig R.A. Bommer Prüfung Schlichte R.A. De Baggenheim	10.6.	6.7. in 12.1	(25.6. T.
Josef Strauß . Ruguft Stief.	hannu Matiriatein (Gr. Geran) Benbact (Rtotien	Termin ? N.A. 12. Woder 1	15.6. J		18.7.



Vollständig selbsttätig! Bequem. Vorteilhaft. 121835P iger Fabrikant: Joseph Müller, Seitenfabrik, Limburd St.

Die Allgauer Mild bon ferngefunden Gebirgs. füben, berühmt durch ihre bervorragende Qualitat, wird an Ort und Stelle gur Berftellung bon Reftles Kindermehl verarbeitet. Berricht Milchfnappheit, fo wird man also gut tun, diefes mildhaltige Braparat für Sauglinge u. als Stürfungs-mittel für Krante, welche eine Milchblat burchmaden muffen, gur Unwendung gu bringen. Brobedojen fostenfrei durch Reftles Rindermehl G. m. b. D., Berlin 28. 57.



bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wasch-Museline

88 Pfg.

verkaufen wir weit unter Preis

Bestickte Voiles

ca. 80 cm breit

ca. 120 cm breit

Meter 1.35, 1.55 Meter 1.95, 2.25

günstige Kaufgelegenheit: Schwarze

Bestickte Voiles

sind die Qualitäten

Bestickte Voiles

in weiß, schwarz und farbig bestickt, ca. 120 cm breit

Ferner kommt unser ganzes Lager in Frotteés, Stickerei-Stoffe, Volants, Roben, Kleiderleinen, Blusen-Zephirs, sowie alle Sommerwaren zu staunend billigen Preisen zum Verkauf.

Ob. Grabenstrasse 23.

1 Treppe hoch.

Ob. Grabenstrasse 23.

alle Wäsche

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, de diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS - ANWEISUNG:

Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wasche hinein und bringe sie langsam zum Rochen. Nachdem die Wäsche 1/4, bis 1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgläßig aus.

HENKEL & Cie., DUSSELDORF,

auch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.

Einleger und Drudereiarbeiter

Limburger Bereinsdruderei.

Didwurz- und Lauchpflanzen

Sandleiterwagen größte Ansmahl bei V. Bommer, abjugeben 7282 | 7186 Reumartt 7.

Heirat.

Arbeiter, Anfang ber 50-er (Witwer m. 8 Rinbern), sucht tath, Mabchen ober alleinst. Witwe, nicht unt. 40 Jahren. Off. u. F. Z. 105 an bie Erped. b. BL. 7192

Junger Frijeurgebilfe Frz. Schmitt,

Limburg.

Gartenschläuche

Josef Reuss, Limburg a. L.

Fernruf 136.



Dreschmaschinen

mit Reinigung schon

goldklar, sehr wohlschmeckend

Die 10 Pfd.-Posidose = 4,80 M.

franko gegen Nachnahme. Geschwister Servuss,

Grossenhain I. S.

Starte Sandleiterwagen in befter Musführung, empfiehlt billioft 7012

billigft 7012 Friedrich Josef Hannappel, Sunbfangen (Beff-Raffan). Steter Berfand nach Mus-

preistifte foftenlos.

von ca. Mk. 400 an.

Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Photographisches Atelier

B. Mehlmann, Djez. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung. Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -

Arbeiter-Hosen

Solange der jetzige Vorrat reicht, noch zu alten billigen Preisen. Knaben-Hosen, stark und billig.

F. C. Hisgen, Montabaur.

Meine beiben Rnaben litten an einem eitrig : fruftig aus-

Kopfetzem.

dentl. Gebrauch threr Mediginal . Berba-Ceife mar ber Chorf voll ftändig beseitigt. Frau Olga Sch. in Bad. — Berba-Seife a Std. 50 Pfg., um ca. 30% der wirtsamen Stoffe verstärtt Mr. 1.— & h. i. d. Apoth, Drog, Barfum, sowie bei Dr. H. Kexel, Drog, um roten Kreup

Kexel, Drog. jum roten Rreng

Bier-Simmerwohnung nm 1 Juli gu vermieten 988h Expeb. - 6687

Heinrich Krogmann, Nortorf 57 (Dolft.) Ro. 6a.

grob und fein gefpalten offerieren

mit voller Backe, frifchgefalgene

erfitlaffige, faubere, amtl unter-fuchte baltbare Baare, liefert in Gefägen von netto 30, 50

und 100 Bib. für nur 69 Pfg. pro Pfund, dieselbe Ware, tabel-les halib., goldgelb geräuchert, für nur 79 Pf. pro Pfund ab Nortorf unter Rachnahme.

Münz & Brühl. Limburg. Tel. 31.

Den Colbaten ine Beld gu fenden: Erfältung! Suften!

Der feit 65 Jahren melt-berühmte

Bonner Arattzuaer v. 3. G. Maagi. Bonn. Blatten à 30 unb 15 Bfg. nebft Gebrauchsanmeif. 3n Limburg : Frz. Nehren, 6828 Telefon 22.

4-3immer-Bohnung

in schöner Lage mit großem Garten per 1. Oktober zu vermieten. Wo sagt bie Expedition b. BL 7150

ويوها ويواهن ويواهن

Defen und Berbe.

Saloner

Sammere für bauernbe Befcaftigung und guten Sohn gefucht

Odenwalder la. Schweinstopfe | hartstein-Andustrie A.- G., Steinefreng, Bof.

> Langenichwalbach, Hotel Metropole

fucht Anchalterin, sweiten 900 und Rüchenmadchen.

Fran Banbrichter Jung, Walberborffftraße 8.

Tüchtige Beitöchin, träftiges Rüchenmädchen und ein fraftiger

Sansdiener. fofort gefucht. Hotel Schlos Balmoral,

Suche ein junges, fauberes Mädchen. Bu erfr. Exp.

Eine einfache Berion,

gefeiten Alters, tuchtig in allen Zweigen bes haushalts, auch fundig in Gartenarbeit, fucht Stellung, unter beicheib. Anfpruchen mit Dilfe eines Dienftmabdens ober Stundenfrau, bei einem Beift-lichen. Geft. Offerten bitte an die Exped unter 7207.

Melteres Dad den, bas felbständig tochen tann, 3um 1. Aug gesucht. Monatsmäd-chen vorhanden. 7187

v. Tesmar, 7150 Limburg, Diegerftrage 44.

Gie

Re

un